



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

291 (26.6.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-334441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-334441)

# General-Anzeiger



Monument

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion: . . . 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . 818

50 Pfennig monatlich.  
Dringender 25 Pfg. monatlich,  
auch die Post bez. incl. Post-  
ausgaben 25. 43 pro Quartal,  
Einschl.-Kontant 3 Pfg.

Beizeiten:  
Die Kolonial-Beize . . . 25 Pfg.  
Kurzfristige Inserate . . . 20  
Die Reklam-Beize . . . 1 Mark

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gleichen und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgen 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 291.

Freitag, 26. Juni 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 26. Juni 1908.

#### Von Herrn Wehner's freier Wissenschaft.

Die Worte des bayerischen Kultusministers im bayerischen Reichsrat über die Lehrfreiheit und ihre Grenzen finden, wie sich von selbst versteht, in der bayerischen Zentrums-Presse ungeheilte Zustimmung. Man unterstreicht mit zustimmendem Schmunzeln die erläuternden Bemerkungen des Regensburger Bischofs, daß die Hochschulen einen mehr pädagogischen Zuschnitt brauchen. Mit andern Worten, der Ultramontanismus verlangt die allmähliche Ueberführung der freien, wissenschaftlichen Arbeit an den Hochschulen in einen schablonisierenden und subalternen Seminarbetrieb nach Art der Priesterseminare und -lyzeen. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet er ja andererseits auch die Erhebung der bayerischen Lyzeen auf die Stufe der Universitäten, soweit die höheren Würden und Privilegien in Betracht kommen. Aber sagte Herr von Wehner: die Forschung soll frei sein — und ihm stimmte der Regensburger Bischof zu: in „Büchern“ dürfe sich der Professor ganz nach seiner Ueberzeugung ausdrücken. Wer laßt da? In Büchern! Als ob Rom für diese „Bücher“ nicht seinen famosen Index hätte. Die Forschung ist frei, die Wahrheit aber ist bei der Kirche, die über die Ergebnisse der Forschung zu Gericht sitzt! So hielt es zuletzt noch auf dem Würzburger Katholikentag. Ueber der „Forschung“ steht der Index und über dem „Lehren“ steht das pädagogische Bedürfnis, wie es die Kirche bestimmt! Aus welchem Koch soll also nun die „freie Wissenschaft“ hinaus? Die Ultramontanen haben recht, wenn sie über ihren Kultusminister in Bayern schmunzeln.

#### Die württembergische Volksschulnovelle.

In nächster Woche wird, nachdem die neue Bauordnung endlich im Plenum der Kammer zu Ende beraten sein wird, die Reihe an die Volksschulnovelle kommen, über die zunächst nur eine allgemeine Aussprache und Verweisung an einen besonders Ausschuss vorgesehen ist; dann werden die Stände bis zum Spätherbst vertagt werden. Nach den Ergebnissen der Preberörterungen und nach der Stellungnahme der Lehrerebene steht die Sache so, daß im wesentlichen allgemein anerkannt wird, daß der Entwurf des Ministers v. Fleischhauer hinsichtlich der Frage der Lehrerbildung, der Vermehrung der Lehrkräfte und der vollkommenen Durchführung der schulpflichtigen Schul-aufsicht unzugewandte, wertvolle Fortschritte bringt. Gegen den letzten Punkt wird von evangelischer Seite kein Widerspruch mehr erhoben, während das Zentrum in ihm den Anfang vom Ende der christlichen Volksschule erblickt und darum alles

tun wird, um ihn zu Fall zu bringen, aber ohne jede Aussicht auf Erfolg. Mit den weiteren Bestimmungen des Entwurfs ist man auf radikaler Seite sehr unzufrieden. Daß an der konfessionellen Teilung der Oberschulbehörde in zwei besondere Kollegien festgehalten wird, sei nicht einmal in Bayern mehr erhört; daß der katholische Kirchenrat nun den Titel katholische Oberschulbehörde sich überstreift, sei eine schwächliche Rücksicht auf den Ultramontanismus; daß nur Volksschullehrer von ausgezeichneter Examensnote zur Hochschule zugelassen werden, nicht alle, und daß das Bezirksaufseheramt nur solchen zugänglich werden soll, die ein hierfür berechtigendes besonderes Examen machen, nicht einfach alle gut bewährten Volksschullehrer, wird auch gelandelt; die letzte Klausel werde die Folge haben, daß hauptsächlich Theologen und Philosophen das Aufseheramt erhalten. Auch die Teilnahme des Pfarrers an dem Vorhug der Oberschulbehörde erregt Widerspruch. In dieser Richtung hat man mit Vorstößen und Anträgen der Linken in der Zweiten Kammer zu rechnen. Soffentlich wird der Abgeordnete Dr. Sieber, der wieder in der Kammer krank gemeldet war, bis nächste Woche hergestellt sein, um namens der nationalliberalen Fraktion zu sprechen und um, wie 1903 bis 1904, den Vorsitz der Volksschulkommission zu übernehmen. Seine Verhinderung würde gerade hier einen kaum gut zu machenden Ausfall an parlamentarischem Kapital bedeuten.

#### Der Verein deutscher Zeitungsverleger

hielt gestern in Danzig im „Danziger Hof“ unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Max Jaenecke vom „Hannoverschen Courier“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nachdem Jaenecke als Vorsitzender und Stadtrat, Dr. Deichen namens des veränderlichen Oberbürgermeisters Ehlers, der Verleger der „Danziger Zeitung“, Otto Kase mann, im Auftrage der Danziger Presse, sowie Professor Dr. Thie, der an der Danziger Technischen Hochschule über Zeitungsverlegerwesen Vorlesungen hält, die Versammlung mit herzlichen Worten begrüßt hatten, wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Aus den Verhandlungen über den Jahresbericht ergab sich, daß die Bestrebungen des Vereins sich immer größerer Erfolge zu erfreuen haben. Beschlossen wurde eine Petition an den Reichskanzler anlässlich des in Aussicht stehenden Reichstages über den Geheimmittelverkehr, der den Zweck verfolgt, im Interesse der Allgemeinheit wie der Presse in der Ankündigung von Mitteln die Grenzen zwischen den auch vom Verlegerverein für schädlich erachteten Schwindelmitteln und den harmlosen und zuträglichen Mitteln im Gesetz genau gezogen zu sehen. Eine Vereinbarung, die der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger mit dem Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins über Grundsätze in Verbindung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen getroffen, wurde von der Versammlung ebenfalls genehmigt. Nach Erledigung einer Reihe von internen Angelegenheiten wurde die Vorstandswahl vorgenommen. Nach Schluss der Verhandlungen hielt Direktor Theodor Curti-Frankfurt a. M. einen überaus lehrreichen Vortrag über die Journalistik an den Hochschulen.

#### Das Zentrum und die Reichsfinanzreform.

Zur Rede des Kaisers über die Reichsfinanzreform schreibt die „Köln. Volksztg.“:

Ueber die Gestaltung der künftigen Reichsfinanzreform wissen wir nach diesen Ausführungen ebenso wenig wie zuvor. Mit einer Junggeleitensteuer wäre jedenfalls noch lange keine Finanzreform gemacht. Ob man in allen Teilen des deutschen Volkes in dem Hamburgischen Hut, das in den Werten des Reichsanzlers nicht, eine Bürgschaft in dem Sinne wie der Kaiser sehen wird, darf füglich bezweifelt werden. Der Kaiser sagt zwar nur, „der Aufbau der Reichsfinanzreform“ werde rational, gesund und für das Reich zweckdienlich sein. Sei dem, wie es wolle; erst wenn die Pläne vorliegen, wird man darüber urteilen können. Deshalb warten wir ab. Das Zentrum, als vom Reichskanzler unabhängige Partei, wird sicher am objektivsten über den Wert des Aufbaues der Reichsfinanzreform urteilen können. Nachdem der Kaiser das zu erwartende Werk des Reichsanzlers schon im Voraus als so vortrefflich bezeichnet hat, dürfte die Lage der einzelnen Blockparteien nicht gerade günstiger geworden sein. Bringt Herr Bismarck aber etwas wirklich Akzeptables, so darf er der objektivsten Prüfung der Zentrums-partei verifiziert sein.

Das Zentrum möchte gar zu gerne wieder mitspielen. Wie man sieht, legt es noch immer seine Hoffnungen auf das Zerbrechen des Blocks an der Reichsfinanzreform. Aber wir dürfen hoffen, daß es auch diesmal enttäuscht abziehen wird. Es wird in diesen sommerlichen Tagen sehr leicht an einer Verständigung zwischen der Regierung und dem Block gearbeitet. Das Zentrum hofft, daß aus der Kaiserrede die Blockparteien Schwierigkeiten erwachsen könnten. Wir sind auch nicht sehr einverstanden gewesen mit der wieder einmal recht impulsiven kaiserlichen Empfehlung des Schwedischen Reformplanes. Aber die Blockparteien haben sich nicht mit dem Kaiser, sondern mit dem Reichskanzler und dem Reichssekretär auseinandergesetzt und diese haben sich noch nicht vornehmlich auf den noch unbekanntem Entwurf festgelegt, sie können und werden also mit sich handeln lassen, falls über ihren Entwurf nicht von vornherein eine glatte Verständigung mit den Blockparteien zustande kommt.

#### Zur Strafprozessreform.

Der Entwurf einer Strafprozessreform wird, wie das Berliner Tageblatt erfährt, dem Bundesrat Ende des nächsten Monats zugehen. Es sei also ausgeschlossen, daß der Bundesrat sich mit der Materie noch im Sommer beschäftigen werde. Aber auch im Herbst, wenn die einzelnen Mitglieder des Bundesrates vom Urlaub zurückgekehrt seien, werde die Vorlage nicht sofort zur Beratung kommen. Auf die Tagesordnung der ersten Sitzung nach den Ferien solle der Gesetzentwurf betreffend die Reichsfinanzreform gesetzt werden. Infolgedessen dürfte die Vorlage über die Strafprozessreform dem Reichstage kaum vor Weihnachten zugehen. Wie demselben Blatt angeblich von zuständiger Stelle im Reichsjustizamt mitgeteilt worden ist, werde der Entwurf eine grundlegende Reform auf allen Gebieten des Strafprozesses bringen, das gelte in erster Linie von den Verurteilungen. Ferner werde das Gesetz eine Beschränkung der Verteidigung und die Einführung des Nacheides vorsehen, sowie Bestimmungen enthalten über den Ausschluss der Defektilität für bestimmte Fälle. Entwurfs

### Der Orgel-Anger.

Roman von Edela Riß.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)

So ging das hin und her. Aber Dina blieb fest. Sie wußte, was diese arme alte Jungfer, die noch nicht gerade so alt war, ihr und ihrem Hause in all den Jahren gewesen, seit ihre Mutter erkrankt und nach schwerem Siechtum gestorben war. Sie konnte Katrin Lütte, das Händchen von halb fünf-Hügelchen, und hielt sie hoch, so hoch, daß sie sie in ihre junge Händlichkeit mit hinübernahm, um ihr ein für allemal Rohrstängelchen zu nehmen und ihr ein fröhlicheres, geländertes Schaffen zu bereiten, als ewig geküßt am Kistchen zu sitzen.

Was Katrin hätte so recht für ein Amt bei ihr haben sollte, wußte sie noch nicht, aber ihre troden Gedanken sagten ihr, daß sie bald reichlich Arbeit für sie finden würde, wo eine treue Seele nottut — Katrin sollte bei ihr „Kindsfrau“ werden.

Das behielt Frau Dina natürlich vorläufig ganz für sich. Schon stieg sie in vollem Ornat die Treppe zum Verlaungszimmer hinunter, als Katrin ihr noch nachstürzte und sich an ihrem Kleide zu schaffern machte: „Ich hab ja das Geld vergessen, und Geld muß in der Tasche sein!“

„Aber Katrin!“

„Ja, ja, Frau Doktorchen, ich laß Sie nicht ohne Geld vor'n Altar!“

Damit glitten zwei blaue Zehnfüßner in die kleine Seitentasche des schweren weißen Seidenkleides zu dem Braut-

„Wenn bloß ein bißchen regnen möchte, so grad ein paar Tropfen in den Kratz hinein, mitten im Sonnenschein . . .“

„. . . und gleich dazu ein Regenbogen am wolkenlos blauen Himmel!“ lachte Dina vergnügt.

„Ja, das wäre das rechte“, meinte Katrin in stolzer Bewunderung. „So eine schöne Braut war noch nie in fünf-Hügelchen, solange ich denken kann, und ich habe doch jede bessere Braut gesehen. — Da soll der liebe Gott schon was Abziges tun!“

Katrin fassete die Hände, ein paar helle Tränen standen in ihrem etwas erregten, ion stimmer blassen guten Gesicht.

„Wie schön werden, steht alles auf dem Programm; tip-top — tabellos. Sie wissen doch, mein Herbert hat Glück in allem — adieu, gute Seele, bitt für mich!“

Dina reichte Katrin die Hand und drückte sie herzlich — dann ließ sie Herbert in die ausgesteierten Arme, die sie an der letzten Stufe auffingen.

Zwanzig Wagen geleiteten das junge Paar zur Kirche, in der am hellen Tage alle Kränze und Kerzen brannten.

Leppiche und Belarien hingen von der Galerie, auf dem Altar funkelt Silber und Kristall aus Balken, Lorbeer und hohen Tafelstrahlen heraus. Um die grau-weißen Sandsteinpfeiler schlangen sich grüne Guirlanden bis zur Decke, und längs dem Mittelschiff, das der pompöse Hochzeitszug feierlich durchschritt, bogte sich ein Leubengang aus freudig-bunten Blumenmassen.

Die Weibhuld schälte der Dunst aus allen Eden. Orgelklänge brausten mächtig gegen die Wände und rüttelten an den Herzen, deren viele bewir in quälenden oder seligen Erinnerungen unter demselben Vorhagen, blickenden Uniformen und stillen Fräulein lauter zu kimmern begannen.

Superintendent Schambaum, der alle Freuden- und Trauerseite im Hause lauter eingeleitet hatte, hielt eine recht ergreifende familiäre Rede, und alle älteren und älteren Damen

winkten wenigstens einmal eine Minute lang in ihr Epigonalgeschicht hinein.

Herberts Mutter schluchzte so herzzerbrechend auf, daß Kommerzrath Lauter tröstend nach ihrer Hand griff und sie durch seinen Arm zog, um ihr eine süßliche Stütze zu geben, worauf Frau Malwine sich wirklich beruhigte und ihr Zerkentuch außer Tätigkeit setzte. Dina ließ keine Träne in ihren Brauttraum fallen. Bei den allerrührendsten Stellen sah sie zu ihrem Mance auf, um sich an seiner stolzen Haltung und dem sonnigen Blick, den er über Pastor und Altar schweifen ließ, wieder flott zu machen und ebenso kerngerade der schönen Zukunft ins Auge zu schauen — sie meinte nicht an ihrem Hochzeitstage.

Von einigen wurde sie nachher bei Tisch darum besonders gelobt, andern tat sie innerlich leid, denn: eine Braut ohne Tränen und eine Sonnenhochzeit ohne einen Tropfen Regen in den Kratz — das ließ sich schlecht an. Es ging alles viel zu glatt.

Der junge Arzt Dr. Knut von Wulffen, Herberts Intimus, sah mit Lucy von Grämm den Hochzeitern gegenüber. Er brachte den ersten Trinkspruch auf „Dr. Schren jr. und Frau“ aus, und sprach so viel Gutes von Herbert, daß der ein paar Mal scherzend abwehrte. Dann sagte er von Dina nichts weiter als: „Wenn ich von unterer jungen Frau so sehr schmeize, so geschieht es, weil ich sie zu der Art von Frauen zähle, von denen man früher nie zu sprechen pflegte — zu den allerbesten!“

Als er zu den Gefeierten ging, um mit ihnen anzuklopfen, umarmte er Herbert lange und stumm, dann küßte er Dina die Hand, einmal, zweimal, und unter ihrem heftigen Erwidern zum dritten Male. Am linken Flügel der Tafel küßte eine junge Majorin ihrem Nachbar ins Ohr: „Ich hätte lieber Wulffen genommen!“

„Wollte er sie denn?“

„Ich weiß nicht, mir ist es immer so vorgekommen — er betet sie an!“

Oberst von Alfelder erhob sich und sprach als alter Freund des Hauses Lauter ein paar schlichtbergische Worte, im beson-

lich werde die Strafprozeßreform Vorschriften bringen, die auf eine möglichst Schonung des Zeugen hinaus und ihn vor wirtschaftlichem Schaden bewahren wollen.

### Deutsches Reich.

— (Gegen das Zölibat). In München hat sich, wie die „Köln. Postzeitung“ mitteilt, ein „Bund fortschrittlicher Katholiken“ gebildet, der „durch Wort und Schrift, in Volksversammlungen usw. mit aller Energie dahin wirken will, daß die absolut unmoralische Ehelosigkeit der katholischen Geistlichen mit allen gesetzlichen Mitteln beseitigt werde.“ Der Bund, dessen Aktionskomitee sich in Ulting am Ammersee befindet, will an die Bischöfe und den Papst appellieren, daß sie die Härten des Zölibats wenigstens modifizieren möchten. Zugleich wird das kath. Volk zum Masseneintritt eingeladen und neben dem Kampf gegen das Zölibat die Verlegung der katbol. Wochenzeitung als Programm geschrieben. Wie schon gemeldet, bestehen ähnliche Bestrebungen in Italien und Oesterreich.

— (Freizügigkeitsbeschränkung für die Privatbeamten). Zu den entfallenden Geheimabkommen der D-Banken und der Seidengroßfirmen, die unter einander verhandelt, keine Angestellten ohne Genehmigung des früheren Arbeitgebers einzustellen, gestellt sich jetzt wieder ein Geheimabkommen der Feuerwehrgewerkschaften folgenden Inhalts:

„Die unterzeichneten Fabriken der Feuerwehrgewerkschaft verpflichten sich hiermit gegenseitig, innerhalb der Dauer dieses Vertrags weder 'aufmännliches noch technisches Personal von einander zu engagieren, es sei denn, daß hierzu eine schriftliche Erlaubnis für den Fall von derjenigen Firma ausdrücklich gegeben wird, aus deren Dienst der betreffende Beamte ausscheidet. Die Dauer dieses Abkommens wird hiermit für die Zeit bis 31. Dezember 1912 festgesetzt, vom 1. Januar 1913 ab kann der Vertrag von jedem Kontrahenten am ersten eines jeden Quartals per 6 Monate gekündigt werden.“

Wenn nun der frühere Arbeitgeber die Erlaubnis zum Eintritt in ein anderes Geschäft des Nachen nicht gibt?

— (Das Reichsgerichtsurteil im Wolke-Hardenprozess). Zu der Strafsache gegen Harden wegen Verleumdung ist, nach dem Berliner Vol.-Anz., das Reichsgerichtsurteil jetzt in schriftlicher Ausfertigung zugesandt worden. Ausführlich ist in der reichsgerichtlichen Entscheidung festgestellt, daß die Kosten des Privatklagenverfahrens dem Kläger Grafen Wolke auferlegt sind, und daß nur das landgerichtliche, nicht aber das schöffengerichtliche freisprechende Urteil aufgehoben worden ist.

— (Ein Diamantensfeld in Deutsch-Südwestafrika). Bei der Überflucht wurde ein Diamantensfeld von 15 Kilometer Ausdehnung erschlossen. Die Diamantenerlöse fanden sich zur Hälfte auf Regierungsländ, zur anderen Hälfte auf dem Gebiete der deutschen Kolonialgesellschaft.

### Badische Politik.

o. o. Karlsruhe, 25. Juni. Die Beamtenkommission begann gestern die Beratung des Diätengesetzes. Die Berichterstattung wurde dem Abg. Koll übertragen.

o. o. Karlsruhe, 25. Juni. Nach den Wahnergebnissen der hiesigen Handelskammer hat das Ges. betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 einem wirtschaftlichen Bedürfnisse entsprochen und sich im allgemeinen gut bewährt. Die Kammer teilte dies auf Anfrage des Ministeriums des Innern mit.

Der Weinleseertrag. Am 20. Mai d. J. hat dasamtlich in Mainz eine Versammlung von Handelskammern, Weinbauern- und Weinbauvereinen stattgefunden. Diese Versammlung sprach sich gegen den vorliegenden Gesetzentwurf und für eine Änderung einiger Punkte des Gesetzes vom 24. Mai 1901 betr. den Verkehr mit Wein usw., aus. Sie war der Meinung, daß eine solche Veränderung des bestehenden Gesetzes einer vollständigen Umarbeitung desselben voraussetze. In der Fassung des Regierungsentwurfs erblickte sie eine schwere Schädigung der Interessen der kleinen und mittleren Winzer sowie des Handels, durch die insbesondere die Ausfuhr deutscher Weine unerschweren werden würde. Der Erklärung der Mainzer Versammlung schloß sich auch die Karlsruher Handelskammer an.

Der Schuldenabzug bei der Vermögensteuer. o. o. Karlsruhe, 25. Juni. Die I-Kammer wird bei der Handelskammer in Mannheim als Vorort des Badischen Handelskongresses, in einer gemeinsamen Vorberatung der badischen Handelskammern bei der Groß-Regierung zu beantragen, daß sie den Landständen möglichst bald Gesetzentwürfe vorlegt, durch die die neuen Steuererträge dahin abgeändert werden, daß bei den Gemeindefinanzlagen und Kirchensteuern der Schuldenabzug in vollem Umfange zugesprochen wird.

deren bei nun so ganz vereinsamenden Brautvaters in bewegten Ausdrücken gedenkend. „Bei solchen Gelegenheiten,“ schloß er, „überkommt mich immer wie Freude, daß ich Jungeselle geblieben bin, da hat man nichts zu verlieren! Aber dadurch sollen sich mutige Männer und jählich veranlagte Frauen nicht abhalten lassen, mir verhärtetem Sinder wieder bald mal Gelegenheit zu geben, mich meines ledigen Inpandes erneut zu freuen!“

Und nun folgte jedem Gang eine kürzere oder längere launige Rede — es wurde wirklich im ganzen amüsanter gesprochen, man konnte es ertragen und blieb bis zum Schluß muster angelegt!

Dann zum Nachschick erhob sich der Kommerzienrat und dankte in warmen Worten für all das Gute, das man seinem und dem schmerzlichen Hause nachgehört, und für all die herrlichen Glückwünsche, die man zunächst dem jungen Paare und ihm als dem Vereinsamenden auf den weiteren Lebensweg gegeben. Man glaubte, er sei zu Ende, und griff allgemein nach dem Segelschiff, um diesen letzten Trinkspruch in fröhlichem Durst ausklingen zu lassen. Aber Ludwig Deuter schlug noch einmal an sein Glas und bot für eine Minute um weiteres Gehör. Er kam noch einmal auf den „Vereinsamungsgedanken“ zurück und wie auch ihn der Geduld, und er beschloß mit so süßem Versen nur seine Einwilligung, sich von Dina zu trennen, gegeben habe. (Fortsetzung folgt.)

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Kritiken. Die Intendanz teilt mit: Infolge vielfacher Wünsche der Abonnenten geht am nächsten Sonntag nochmals die so erfolgreich aufgenommene Reueinstudierung des Regard's Entführung aus dem Serail in Szene. Den Gedrillt singt Herr Hermann Schramm vom Frankfurter Opernhaus. — Die für nächsten Samstag angekündigte Aufführung von „Wilhelm Tell“ fällt aus. Dafür wird „Der ...“

### Die Reaktion in Persien.

\* Berlin, 25. Juni. An amtlicher Stelle liegen bisher keine Nachrichten über das Blutbad in Teheran oder über irgendeine Verlegung des Lebens und Eigentums von Europäern vor. Die Lage in Persien ist verworren und unübersichtlich und gestattet keinen Ausblick in die nächste Zukunft. Jedoch liegen Gerüchte vor, daß der Schah Neuwahlen zum Parlament anzuordnen beabsichtigt (s. das Telegramm weiter unten). Auch wird behauptet, daß er in kurzer Zeit eine Rundreise an das persische Volk zum Zweck der Aufklärung und Beruhigung ergreifen lassen wolle.

\* Teheran, 25. Juni. Die Pländerungen der Häuser vornehmer Perser nehmen einen erschreckenden Umfang an. Der Schah ließ die Parlamentskanzlei von neuem beschließen. Viele Abgeordnete sind in die englische Gesandtschaft geflohen. Als der Finanzminister Sani ed Daulsch, eine Anzahl Geistlicher und andere Personen in der deutschen Gesandtschaft Schutz suchten, wurde dies abgelehnt mit der Begründung, daß eine direkte Lebensgefahr für sie nicht bestehe. Der Präsident des Parlaments, Runtas ed Daulsch, hat sich unter französischem Schutz gestellt. Der Vizepräsident ist gefangen genommen worden. Der Abgeordnete Ibrahim Khan wurde von Soldaten erschlagen. Auf Befehl des Schahs wurden die Volksvertreter Melel und Rutel el Amin sowie der Herausgeber einer Wochenchrift gehängt. Die Posten wurden zwangsweise geöffnet. Der Finanzminister Sani ed Daulsch, der Abgeordnete Sabit Dabest und der Sekretär des Parlaments, Mueher el Muel, sind mit ihren Familien in die italienische Gesandtschaft geflüchtet. Der Schah läßt täglich ein Haus beschließen, nach der Proskriptionsliste. Jede Beschließung ist mit gänglicher Plünderung und Ausraubung des Gebäudes verbunden. Sogar die Karfällungen und Türankfen sowie Balken werden gestohlen. Die europäische Kolonie ist außer sich über die Greuelthaten, die vor ihren Augen geschehen, freilich unter Schonung der Europäer. Die Vertreter persischer Gesandtschaften liegen heute dem Kommandanten der Leibgarde nahe, daß sie sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten Persiens einmischen wollten, daß sie aber die unangenehmsten Pländerungen von Privatigentum und die Ermordung von Unschuldigen aufs tiefste bedauern und verdammen. Für heute Nachmittag ist die Plünderung des Hauses Ed Daulsch in Aussicht gestellt, der selber gar nicht anwesend ist. Der Schah erließ Bestimmungen für eine neue Wahl zum Parlament. Er hat den russischen Konsulobersten zum Militärgouverneur von Teheran ernannt.

\* Teheran, 25. Juni. Zwischen den Parteien wurde heute Nacht bis zum Morgengrauen gekämpft. Die Reaktionsäre behielten die Oberhand. Die Verluste beider Parteien betragen gegen 100 Tote und Verwundete. Jetzt werden Friedensverhandlungen geführt. Generalgouverneur Mueher ed Soltane verläßt Teheran und begibt sich nach dem Kaukasus, dem Europa. Als sein Nachfolger wird Ebnud Daulsch Sabir Nam genannt.

\* London, 26. Juni. (Von unserm Londoner Korresp.) Der Korrespondent der Times in Teheran telegraphiert im Gegensatz zu den anderen ruhig klingenden Meldungen, daß die Reaktionsäre Herren der Lage sind und die Pländerungen ihren Fortgang nehmen. Es herrscht große Panik. Alle Zeitungsgedäude und die Häuser der Enghumans sind geplündert und wurden geschloffen. Die Gemahlin des Prinzen Bahier, eine Tante des Schahs, beging Selbstmord, als ihr Haus zerstört wurde. Der Korrespondent der Daily Mail in Teheran meldet einerseits, daß der Schah gestern die Notabeln der Stadt sowie Mitglieder des bisherigen Parlaments empfing und ihnen mitteilte, daß er selbst den Mitgliedern der politischen Klub verzeihen wolle, daß aber die Verantwortung für das Blutvergießen auf jene Leute falle, welche auf seine friedlichen Rufen geschossen hätten.

### Die Eröffnung der Deutschen Landwirtschaftsausstellung.

\* Stuttgart, 26. Juni. Die Ausstellung der 22. Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf dem Cannstatter Wäsen wurde heute Vormittag 12 Uhr bei prächtigem Sommerwetter in Anwesenheit des Königs, der Mitglieder des königlichen Hauses, des Staatsministeriums, des preussischen Landwirtschaftsministers v. Arnim, der Präsidenten und Mitglieder der beiden Kammern und der städtischen Kollegien eröffnet. Der Präsident der Tagung, Herzog Albrecht, erinnerte in seiner Eröffnungssprache an den großen Aufschwung, den die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft seit den 12 Jahren, wo sie zum letzten Male in Stuttgart versammelt gewesen sei, auf allen Gebieten genommen habe. Er gedachte des Gründers der Gesellschaft, des Geh. Hofrates v. Eyff und betonte, daß die Ausstellung zeige, wie die beiden wichtigen Faktoren, Handel und Industrie, heranziehen, miteinander zu gegenseitigem Nutzen zu wirken. Sodann erklärte er die 22. Wanderversammlung für eröffnet. Minister des Innern v. Bismarck wies gleichfalls auf den Aufschwung der Landwirtschaft

Thomas, Schwan in drei Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacobs (im Monomet A) gegeben.

Studierende Konstante aus Baden weist das soeben erschienene amtliche Verzeichnis der Handelshochschule Berlin auf, und zwar der Fall nach 8 aus den Orten Karlsruhe, Baden-Baden, Gernsbach, Gengenbach, Offenburg. Die Gesamtzahl der an der Handelshochschule immatrikulierten Studierenden beträgt 339 (einschließlich der Hospitanten und Hörer 983). Die meisten Studierenden sind Männer, nämlich 285 (darunter 9 Damen), denen nur 54 Ausländer gegenüberstehen. Der Vorbildung nach haben die meisten Ausländer (nämlich 149) heretis eine unvollständige Zeugnisset abfolviert und sind im Besitze des einjährig-zeuwilligen-zeugnisses. 41 sind Abiturienten von Gollanthalen, 51 Reerer etc. Die Ausländer rekrutieren sich aus allen Teilen des Deutschen Reichs.

Das Madenburgfest soll, wie aus Landau i. Pf. gemeldet wird, mit ganz besonderem Glanze am 28. Juni gefeiert werden. Das Fest soll in seinem offiziellen Teil rein historischen Charakter tragen. Nach einem Prolog des pfläzlichen Dichters Karl Schuler-Landau tanzen junge Mädchen aus dem nahen Schbach einen Weichdrangstanz, worauf der Burggraf erscheint und einen historischen Rückblick hält. Es werden etwa 5000—6000 Besucher erwartet. Auch wurde angeregt, die Idee des Historischen zu einer Andenkenung von Madenburgfestspielen zu vervollkommen.

Der deutsche Werkbund wird am 11. und 12. Juli in München eine Tagung abhalten und in einer öffentlichen Versammlung die Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk behandeln; ein Thema, das durch die lebhafteste landesgewerbliche Bewegung unserer Zeit in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gerückt ist. Es werden sprechen Herr Prof. Theodor Fischer (Stuttgart), der Vorsitzende des Deutschen Werkbundes, und Herr Direktor Gerde von der Reichsanstalt für Kunstgewerbe. Für die Diskussion haben ihre Mitwirkung zugesagt der Vorsitzende des Verbandes deutscher Kunstgewerbetreibender Herr Geh. Rat Dr. Ing. Herm. Muthesius (Berlin) und der Vorsitzende der Münchner Vereinigung für angewandte

in den letzten 12 Jahren hin. Man dürfe sagen, daß für die Landwirtschaft jetzt eine glücklichere Zeit angebrochen sei. Des dankte man zu einem großen Teile der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die das Vertrauen der Landwirte in die eigene Kraft gestärkt und die einen heilsamen Einfluß auf die Gesetzgebung und Verwaltung geübt habe. Auch die württembergische Landwirtschaft habe ihren Anteil an diesem Aufschwung gehabt.

Oberbürgermeister v. Gauß wies auf den Gegensatz zwischen Industrie und Landwirtschaft hin, von dem auch Württemberg nicht verschont geblieben sei. Über dieser Gegensatz habe bereits seine Schärfe verloren, da beide Teile sich mehr und mehr auf ihre gemeinsamen Interessen besinnen. Die gegenseitige Verständigung und gerechte Würdigung werde desto rascher erfolgen, je mehr die Landwirtschaft dazu übergehe, sich die technische Errungenschaft der Kunst zu eigen zu machen. Dieser Gehante werde getragen und gefördert von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die auf diese Weise zu einem Bindglied zwischen Landwirtschaft und den übrigen Gewerben zwischen Stadt und Land geworden sei. Der Vorsitzende des Vorstandes, Ritterchaftsrat v. B. r. e. i. e. r. dankte für die Begrüßungen und den herzlichen Empfang und wünschte, daß das gute Einvernehmen zwischen Stadt und Land, das dabei zum Ausdruck gekommen sei, auch in Zukunft erhalten bleiben möge. — Hierauf begannen die Vorträge.

### 6. Deutscher Gewerkschafts-Kongress.

1. Tag.

ab. Hamburg, 25. Juni.

Heute wurde nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten in die Diskussion über den Punkt Rechtsfreizügigkeit eingetreten. Es handelt sich um die Organisation derjenigen Arbeiter, die in zwei Berufen tätig sind, was insbesondere bei den Musikern, Gastwirtsgehilfen u. a. der Fall ist. Diese Arbeiter sollen in Zukunft der Organisation ihres Hauptberufes angehören und auch an diese ihre Beiträge entrichten. Niemand soll gezwungen werden, einer zweiten Organisation anzugehören. Weist handelt es sich um Leute, die im Hauptberufe monogelbst beschäftigt sind und noch Nebenberuf einen Nebenerwerb suchen, Dies könne man ihnen nicht verbieten, nur dürften sie im Nebenberufe nicht Lohnbrüder werden. Die Reaktionskommission unterbreitete neben den bereits mitgeteilten Resolutionen noch folgenden Antrag: Der Kongress wolle beschließen, wird ein Mitglied einer Organisation, welches im Auftrage einer anderen Organisationsleitung agitatorisch oder gewerkschaftlich tätig war, wegen dieser gemahnt oder in ein Strafverfahren verwickelt, so hat die Organisation die Kosten zu tragen, in deren Auftrage er gewirkt hat.

Der Kongress hörte dann 4 Stunden lang die Klagen der einzelnen Delegierten gegen andere Organisationen, die in ihre Reihen Eindring verübt und Mitglieder abgetrieben hätten. Nachdem etwa 25 Redner gesprochen, wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und die Abstimmung über die verschiedenen Anträge und die zahlreichen Änderungsanträge auf die Nachmittagsitzung verlegt.

### 10. Verbandstag des Verbandes der unterbadischen Kreditgenossenschaften.

(Von unserm Karlsruher Bureau.)

II.

St. Gerussbach, 24. Juni.

Zu den interessantesten Vorträgen am dem Verbandstage gehörte die Behandlung des Themas „Die Teilnehmer der Kreditgenossenschaften an der Entscheidungssaktion“ durch Justizrat Dr. Alberti. Der Referent führte dabei aus, daß die Frage für Süddeutschland weniger von Bedeutung sei, wohl aber in Preußen, wo man den Versuch mache, die Kreditgenossenschaften voranzutreiben zur Entscheidung des ländlichen Grundbesitzes. Da man aber wiederholt die Erfahrung gemacht, daß Dinge, die man in Preußen habe, nach Süden gebracht würden, so sei es doch geboten, dieser Frage klar ins Gesicht zu schauen, um so mehr, als sie von ganz eminenter Bedeutung ist. Ein bestimmter Plan, wie die preussische Regierung sich die Sache denke, liege noch nicht vor und dieser wäre doch vor allem abzuwarten sein. Die Ausführungen des Referenten gipfelten sich in folgender Resolution, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde:

1. Die Schulde-Deliktischen Kreditgenossenschaften haben es stets als ihre Aufgabe betrachtet, auf die Entscheidung des ländlichen Besitzes hinzuwirken, indem sie ihren Mitgliedern gegen hypothekarische Sicherheit zu möglichem Finsfuß und gegen eine entsprechende Abzahlung Kredit gemähren oder durch Zwischenfreib die Ordnung hypothekarischer Belastung erleichtern. Mit diesen Mitteln sind große und bedeutende, wirtschaftliche und soziale Erfolge erzielt.

2. Als Hypothekarkredit entspricht den Bedürfnissen der Landwirtschaft nur ein solcher, der unbindbar und amortisierbar

Kunst, Herr Prof. Richard Niemeersch (München). Außerdem wird noch eine Reihe von namhaften Künstlern, Gewerbetreibenden, Nationalökonomem und Kunstverständigen zu Worte kommen. Für den zweiten Tag, den 12. Juli, ist eine geschlossene Versammlung der Mitglieder des Deutschen Werkbundes vorgesehen, in der, neben den inneren Bundesangelegenheiten, vor allem die Heranbildung des gewerblichen Nachwuchses im Kunstgewerbe beraten werden soll. Die Referate haben übernommen: Herr Dr. Dobner (Straden), Herr Postal Brudmann (Heilbronn), Herr Prof. Rudolf Wossl (Wiesbaden). In einer von überlieferten Denkschrift des Werkbundes wird als Bundeszweck bezeichnet die Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk durch Erziehung, Propaganda und geschlossene Stellungnahme zu einschlägigen Fragen. Man will dieses Ziel vor allem in einem Zusammenfluß der hochsteuere erzielen, also der Künstler und Gewerbetreibenden. Der Bund, der am 5. und 6. Oktober 1907 unter lebhafter Beteiligung der führenden Künstler und Firmen gegründet wurde, hat sich im Laufe des Jahres zu einer über ganz Deutschland ausgedehnten Organisation entwickelt. Er will, wie es in der Denkschrift heißt, zusammenschaffen, was an Qualität, Leistung und Etzchen in der gewerblichen Arbeit vorhanden ist. Weitere Ankunst erteilt die Geschäftsstelle des Bundes, Dresden, Waisenstraße 17.

Alteer Brahm-Ostus. In den drei Brahm-Kongerten des städtischen Orchesters, die unter Leitung des Generalmusikdirektors F. Steinbach am 7., 11. und 14. Juli im Gärtnich stattfinden, werden die vier Sinfonien, Variationen über ein Thema von Brahms und die Tragische Overtüre aufgeführt. Im ersten Konzert wird Fel. Anna Hegner aus Frankfurt das Volks-Konzert zum Vortrag bringen; im zweiten Konzert spielt Herr Karl Friedberg das S-Bur-Klavierkonzert und im dritten Konzert wird die erste Chorhalle des Konservatoriums gemischte Chöre zum Vortrag bringen.

Der 150 Mann starke Lehrergesangsverein Jützig tritt, wie schon kurz gemeldet, mit Beginn der Sommerferien, am 12. Juli, seine erste, seit Jahren projektierte siebenstägige Auslands-

ist. Einen solchen Kredit zu gewähren, sind nur Realcredit-  
institute imstande. Für die Gewährung unbesicherter und nur  
durch Amortisationsraten tilgbarer Kredite zum Zweck der Ent-  
schuldung des ländlichen Besitzes, insoweit die Entschuldung des  
ländlichen Besitzes durchgeführt werden soll durch einen be-  
tragsartigen Hypothekendarlehen, müssen die auf dem Genossenschafts-  
gesetz von 1889 beruhenden Genossenschaften außer Betracht  
bleiben.

8. Hoch- und überschuldeten Besitzern Kredit gegen Nach-  
hypothek zu gewähren, muß den Genossenschaften aufs ent-  
schiedenste im Interesse ihrer Mitglieder wegen des damit verbin-  
denen großen Risikos widerrathen werden."

Direktor Peter-Karlstraße behandelte sodann in interes-  
santer Weise das Thema über "Die Unzulässigkeit der Gewäh-  
rung von Blankokrediten", Vorstand R. A. L. "Die Vergabe  
von größeren Krediten an industrielle Unternehmungen" und  
Direktor Thorwarth-Prantfurt die Liquidität der Kredit-  
genossenschaften. Damit waren die Verhandlungen des ersten  
Tages erledigt, an welche sich ein Festmahl im Kurhaus schloß,  
bei dem der Vorsitzende Verbandsdirektor W. W. in beredten  
und begeistert aufgenommenen Worten den Großherzog feierte,  
Direktor Peter toastete auf die Feststadt Oberndorf, Bürger-  
meister Jung auf den badiischen Verband und Justizrat Dr.  
Alberti auf das Genossenschaftswesen überhaupt. Auch der  
zweite Tag zeigte noch eine erfreulich starke Schaar der Teil-  
nehmer an den Verhandlungen, die um 9 Uhr in der Turnhalle  
ihren Anfang nahmen. Verbandsdirektor K. A. L. warf interes-  
sante Streiflichter in das Gebiet des Bankwesens und der Bank-  
recht. Er behandelte dabei die erfreuliche Entwicklung des Scher-  
nerlehrs, dessen Verallgemeinerung eine nationale Pflicht sei.  
Auch der Postanweisungsgesetzgeber schreibe sich allmählich ein-  
zubürgern und seine gute Wirkung darin zu zeigen, daß der Be-  
darf an Bargeld vermindert wird. Von dem neuen Vorschlag  
erhoffe man eine erwidrigende Wirkung auf den Zinsfuß. Sowohl  
der Staat wie auch der Verkehr brauche eine starke kräftige  
Börse, der letztere vornehmlich wegen der Verwirklichung großer  
Unternehmungen. Der Redner bespricht sodann die Münznotwendigkeit  
und läßt es dahingestellt, ob die starke Vermehrung der Silber-  
münzen für den Verkehr von günstiger Wirkung ist; wenn auch  
die Summen große seien, so vermöchten sie doch nicht unser gutes  
Währungssystem zu gefährden. Zum Schluß seiner Ausführungen  
weist der Redner auf den Zentralverband des deutschen Bankier-  
gewerbes hin, der in Genossenschaftskreisen immer noch nicht  
die wünschenswerte Beachtung gefunden. — An den mit leb-  
haftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine an-  
regende Debatte. Es folgt der Bericht über die Revision der  
Verbandsrechnung und die Entlastung des Verbandsdirektors  
und der Rechnung führenden Genossenschaft, mit welcher der  
Dank an den Verbandsvorsitzenden in herrlicher Form aus-  
gesprochen wurde. Unter lautem Beifall wurden sodann durch  
Kommunikation Verbandsdirektor W. W. und Direktor Peter als  
Stellvertreter wieder gewählt und Mannheim zum Ort für  
den nächstjährigen Verbandstag bestimmt, worauf Verbands-  
direktor W. W. den 40. Verbandstag mit Dank an die Teil-  
nehmer schloß.

**Diga Molitor contra Schriftsteller Paul Lindau.**  
(Von unserem Karlsruhe Bureau.)  
(Schluß.)

Karlsruhe, 25. Juni.  
Justizrat Horrwitz erklärt, daß auch er der "Bad. Presse"  
keine Informationen gegeben habe. Justizrat Bernstein: Auch  
ich habe von dem Artikel nichts gewußt und habe auch von dem, was  
Herr von Pannwitz hier berichtet hat, nichts gelesen. Vorsitzen-  
der: Die "Bad. Presse" hat das, was sie geschrieben hat, vor sich  
und vor anderen Lesern zu verantworten. Hier kommt nur in  
Betracht, ob der Vergleich von beiden Seiten bestätigt wird.

von Pannwitz: Ich habe schon gesagt, daß der Vergleich  
perfekt ist, aber wenn die vertraulichen Verhandlungen in die  
"Bad. Presse" kommen, so müßte dies von Herrn Paul Lindau  
oder von einem der Herren in dessen Lager geschehen sein. Ich  
habe für die Rechte einer seit längerer Zeit mißhandelten Dame  
einzutreten. Es wird gesagt, daß die Dame unerschützlich sei, daß  
die Dame Leuten jahrelanges Gelächter bringe. Man hat die  
Sache immer verdrückt, man hat immer gelogen.

Es ist dies heute der letzte Prozeß. Wir haben alle  
anderen Anlagen im Interesse der Gesundheit der Klägerin zurückgezogen. Ich halte es auch für  
nötig, diese Lage zu brandmarken. Wenn eine so maßvolle und  
zähme Erklärung formuliert wird, da kommt noch ein Blatt  
und erklärt, es sei eine Selbstentehrung. Dies mag zur Brand-  
markung dieser Angelegenheit sein.

Justizrat Bernstein: Ich hoffe, daß Herr v. Pannwitz  
den Ausdruck "Blige" nicht in Bezug auf Lindau und die beiden  
Verteidiger gebraucht hat.

Rechtsanwalt v. Pannwitz: Das Wort "Blige" habe ich  
nur auf die betr. Blätter angewandt.

Vorsitzender: Entweder wird ein Vergleich abgeschlossen  
oder nicht. Das kann nicht so weitergehen. Was die "Bad."

"Presse" behauptet, so haben wir heute gar keine Veranlassung,  
uns damit zu beschäftigen.

Justizrat Bernstein: Ich stelle den Antrag, daß ein Ver-  
gleich abgeschlossen und unterschrieben wird.

Rechtsanwalt Horrwitz: In diesem Vergleich muß der  
Bausatz stehen: Der Strafanzug wird zurückgenommen.

Der Staatsanwalt v. Meichert stellt den Antrag, das  
Verfahren einzustellen.

Rechtsanwalt v. Pannwitz tritt diesem Antrag bei vor-  
behaltlich des abgeschlossenen Vergleichs.

Hierauf zieht sich der Gerichtshof zurück, um nach kurzer Be-  
rathung wieder im Sitzungssaal zu erscheinen und folgendes Ur-  
teil zu verkünden: Das Verfahren wird eingestellt und die Kosten  
des Verfahrens undschadet des abgeschlossenen Vergleichs von der  
Rechtsklägerin Olga Molitor bestritten.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der gestrigen Abend-  
Ausgabe enthalten).

Karlsruhe, 25. Juni. Entsprechend der im Lin-  
dauprozeß vom Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz abge-  
gebenen Erklärung, daß Fräulein Olga Molitor nach der durch  
die bisherigen Prozesse ihr gewordenen absoluten und glänzen-  
den Rechtfertigung von der Durchführung aller weiteren Prozesse  
abzusehen in der Lage sei, wurden bereits heute sämtliche noch  
schwebende Strafanzüge unter Verzicht auf jede weitere  
Ehrenklärung seitens der Angeklagten zurückgezogen,  
darunter auch der gegen Dr. Dieß, gegen welchen die Ver-  
handlung bereits in den nächsten Tagen stattfinden sollte. In der  
Strafsache gegen Karl Wasmann, der vorgestern vom Schöffsen-  
gericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, ließ  
Fräulein Olga Molitor durch ihren Vertreter Verfassung zum  
Landgericht Karlsruhe einlegen, jedoch gleichfalls nur zu dem  
Zweck, um die prozessuale Möglichkeit zur Zurückziehung der  
Privatklage zu erlangen. Hierdurch kommt die bereits vom Ge-  
richt erlangte Gefängnisstrafe nachträglich in Wegfall. Tat-  
kräftiger und deutlicher, als durch diese Maßnahmen, konnte  
Fräulein Olga Molitor wohl nicht dokumentieren, daß es ihr bei  
der Durchführung ihrer Prozesse niemand, wie einzelne Blätter  
gläubig behaupten zu dürfen, um Nachsicht über ähnliche Mo-  
tive, sondern nur um die denkbar durchgreifendste Herbeiführung der  
gegen sie ausgeprägten ehrenrührenden Vorwürfe zu tun war.  
— Herr Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz erachtet uns um Auf-  
nahme des Nachfolgenden: „Der in Nr. 28 der „Badischen  
Presse“ enthaltene Bericht über mein Plädoyer in der Molitor  
Molitor gegen Wasmann enthält folgenden Geperst und seit  
gedruckten Satz: „Es ist Ihnen, meine Herrn Schöffen, bekannt,  
wie die Herren Redakteure Herzog und Schmidt bestraft worden  
sind. Diese beiden Herren haben noch das Bene für sich, daß  
für sie als Betheiligte der Tagespresse eine gewisse Verpflichtung  
vorliegt, Neuigkeiten zu bringen und daß, wenn sie dabei auch  
sondieren und registrieren müssen, ihnen manchmal die Kontrolle  
dieser Neuigkeiten schwer fallen mag.“ Hierbei ist jedoch der von  
mir in marianter Form gebrachte Zusatz ausgefallen worden:  
„daß auch die Redakteure der Tagespresse die Geschwindigkeit  
nicht über die Gewissenhaftigkeit setzen und unter keinen Um-  
ständen dritte Personen beleidigen dürfen.“ Durch die Weg-  
lassung dieses Satzes erscheint der Gedankengang meines Plä-  
doyers direkt in sein Gegenteil verkehrt, denn nichts lag mir  
ferner, als den mit Recht bestrafte Herren Redakteuren nach-  
träglich die Korrektheit ihres redaktionellen Verhaltens be-  
stätigen zu wollen.

**Aus Stadt und Land.**

- \* Verfeßt wurde Registrator Carl Fischer in Mannheim  
zum Bezirkamt Mühlheim.
- \* Postanweisungsbefehl mit Brasilien. Vom 1. Juli ab sind  
die Postanweisungen nach Brasilien nicht mehr in der Fronlen-  
sondern in der Marktschreibung auszustellen. Die Auszahlung in  
Brasilien erfolgt wie bisher in der Landeswährung nach dem  
jeweiligen Tageskurs.
- \* Allgemeine Meldestelle, Post- und Auskunfts-Bureau,  
und Sekretariat für Arbeiterversicherung. Wir machen darauf  
aufmerksam, daß die allgemeine Meldestelle, das Post- und Aus-  
kunfts-Bureau sowie das Sekretariat für Arbeiterversicherung am  
Samstag, den 27. Juni wegen vorzunehmender Reinigung  
geschlossen bleiben.
- \* Von der Handelshochschule. Die Studierenden und Hospi-  
tanten unternehmen morgen (Sonntag) nachmittag einen volk-  
swirtschaftlichen Ausflug nach Weinheim zu Besich-  
tigung der Lederfabrik von E. Freudenberg. Die Teilnehmer ver-  
sammeln sich um 2 Uhr in der Schalterhalle des hiesigen Hauptbahnhofs.  
Am Anbruch an diese Exkursion wird Herr Dipl.-Ing.-  
Georg Dr. Mertens (Heidelberg) am Montag, 26. Juni, abends  
von 7-8 Uhr eine seminaristische Vorlesung abhalten.
- \* Badischer Techniker-Verband. Am Sonntag, den 21. Juni,  
wurde der badische Techniker-Verband gegründet.

Sämtliche badischen technischen Vereine haben hierzu ihre Vertreter  
nach Karlsruhe geschickt, um an den Beratungen und Beschlüssen teil-  
zunehmen. Die Sitzung, welche mitunter zu lebhaften Diskus-  
sionen führte, dauerte von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr und  
war von dem Erfolg gekrönt, daß wir jetzt in Baden einen selbst-  
ständigen Techniker-Verband besitzen, welcher die Interessen der badis-  
chen Techniker noch weit besser vertreten kann, als nach der alten  
Einteilung des Hauptverbandes. Der Sitz des Verbandes ist Karls-  
ruhe. Die Benennung des Verbandes wurde an diejenige des  
bayerischen Techniker-Verbandes angelehnt. „Badischer Tech-  
niker-Verband“, Landesverwaltung des deutschen Techniker-  
Verbandes, heißt die neue Gründung. Hoffen wir, daß sich der  
Badische Techniker-Verband gut entwickelt und schließlich sämtlich  
badischen Techniker zu seinen Mitgliedern zählt.

\* Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am 27. ds. Mts. Herr  
Oberpostsekretär Adam Berger mit seiner Ehefrau Katharina geb.  
Kopp.

\* Auf seiner ersten Abreise befindet sich zur Zeit ein neues  
eisernes Schiff mit Namen „Adelheid Nr. 2“. Das neue Schiff  
fährt im Anhang des Schraubendampfers „Schroers 1“ und gehört  
dem Schiffer Stodum aus Königswinter. Der neue Schlepplahn  
wurde in Holland erbaut, ist 86 Meter lang, 10,50 Meter breit und  
besitzt einen Tiefgang von 2,50 Metern. Die Ladefähigkeit beträgt  
84 000 Zentner.

\* „Union“, Verein für Bewegungsspiele e. V. I. Fußball-  
mannschaft contra Studentenmannschaft der Universität Heidelberg  
3:3. Es war ein schönes und faures Spiel, das sich obige Mann-  
schaften am vergangenen Sonntag auf dem Union-Spielfeld im  
Kuffenpark vor einem jährlich erschienenen Publikum lieferten.  
Die Heidelberger Studenten hatten tüchtige Vertreter des Fuß-  
ballsports in ihrer Mannschaft aufzuweisen. Union war gezwungen,  
3 Ersatzleute einzustellen und eine Umstellung ihrer Mannschaft  
vornehmen. Das Spiel wurde beiderseits in flottem Tempo durch-  
geführt. Die Mannschaften waren sich in ihrer Auffassung ziemlich  
ebenbürtig, was auch das Resultat von 3:3 beweist. Die komplette  
Union-Mannschaft hätte wohl den Sieg davontragen dürfen.

\* Das Automobil erobert sich immer weitere Kreise. Das he-  
sische Ministerium hat mit Rücksicht auf die vielen und häufig sehr  
nützlichen Geschäfte und Befähigungsweisen der Mini-  
sterialmilitäre die außerordentlichen praktischen Vorteile des  
Automobils anerkannt und ist nach eingehenden Berechnungen zu  
der Anschaffung gekommen, daß diese Reisen rascher und mehr mit  
nicht höheren Kosten ausgeführt, daß insbesondere auch durch die  
häufig sehr unangünstigen Bahnverbindungen manche Uebernachtungen  
und Tagelöhner gespart werden können, wenn das Automobil benutzt  
wird. Als Resultat der Verhandlungen ergab sich der Abschluß eines  
Vertrags mit der Firma Opel u. Wenzburg, welche einen Wagen  
gegen entsprechende Vergütung zur Verfügung des Ministeriums  
haben muß. Zu dem Zweck wurde von der Firma Opel in Müllers-  
heim ein sechsradiges Sondermodell angefertigt, ein Zugswagen mit  
vier Spindeln, der mit allen Neuerungen, elektrischem Licht, Sprach-  
rohr etc., ausgestattet ist. Auch bei der Staatsamtskassa geht man  
mit dem Gedanken um, behufs rascher Ermittlungen und Ein-  
nahme von Ortsbesichtigungen bei Verdächtigten etc. einen ähnlichen  
Vertrag abzuschließen.

\* Bestattung des Fabrikanten Heinrich Scharpinski. Gestern  
mittag wurde die irdische Hülle des aus seinem Wirkungskreis  
akzuzirh entziffenen Fabrikanten Heinrich Scharpinski dem  
Feuergrabe übergeben. Die überaus große Zahl der Beidtragenden  
und die reichen Blumenpenden zeigten von der Beliebtheit  
des Verstorbenen. Der amtierende Geistliche, Herr Stadt-  
pfarrer Hühig, legte das Bibelwort „Sei getreu bis in den  
Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben“, als  
Text seiner Rede zu Grunde. Mit zu Herzen gehenden Worten  
schilberte der treffliche Redner den lauterer Charakter des Ent-  
schlafenen, der in seinem Berufe ein außerordentlich schöpferischer  
Künstler gewesen sei. Neben seiner jungen Gattin und den kleinen  
Kindern seien ebenso die greisen Eltern zu beauern, denen es an  
Pfingsten vergangen gewesen sei, das Fest der goldenen Hochzeit  
zu feiern und die mit dem Tode ihres einzigen Sohnes einen  
harten Schlag erlitten haben. An der Bahre legten unter an-  
deren die „Drachenhöhle“, der Kunstgewerbeverein (Walzau), so-  
wie die Beamten und Arbeiter der Fabrik Kranzpenden nieder.  
Unter dem Segen des Geistlichen und unter Harmoniumklängen  
sank der Sarg in die Tiefe.

\* Kriegsgericht. Ein höchst eigenartiger Fall beschäftigte in  
einer gestern in den Kaiser Wilhelmshafen abgehaltenen Sitzung  
das Kriegsgericht der 28. Division. Ein hier seit 10 Jahren  
amfänger lediger Mann wurde im Jahre 1897 in Weeslan zum  
Militär ausgehoben. Der Mann war dann kurze Zeit in Würzburg,  
wo er erkrankte. Nach seiner Wiederherstellung meldete er sich bei  
dem Bezirkskommando dortselbst. Von Würzburg bezog er nach  
Mannheim. Vor kurzem, nachdem 10 Jahre verfloßen sind, wurde  
ihm die unangenehme Ueberweisung zugeteilt, wegen Feind-  
schaft angeklagt zu werden. Obgleich er jederzeit zu finden war,  
behaupet er, keine Befehlshorder erhalten zu haben. Die Ver-  
schreibung, welche er von dem inzwischen verstorbenen Würzburger  
Feldwebel gab, bei dem er sich meldete, stimmt ganz genau. Die  
Verhandlung mußte schließlich wegen weiterer Beweiserhebungen  
verlagt werden. Die Einleitung des Verfahrens gegen den Ange-  
klagten erfolgte auf Grund einer Denunziation.

reise nach den Rheinlanden an. Schon am ersten Reise-  
tage wird er in Mannheim im großen Nibelungenfeste  
und am zweiten in Wiesbaden im Burgarten konzertieren. Für  
diese beiden Konzerte hat der Direktor, Herr Kapellmeister Rother  
Kempner, eine Reihe der prächtigsten Chormannern zusammen-  
gestellt. Als Komponisten derselben figurieren ausschließlich die  
Namen der bekanntesten Schweizer Komponisten. Das einen großen  
Genuß verschaffende Konzert in unserer Stadt wird mit dem  
wirkungsreichen Chor „Achtwein“ von A. Kempner, gleichsam  
als Halbgenie an die herrlichen Rheinlande, denen der Wunsch gilt,  
erschaffen. Ihn folgt die Chorballade „Rudolf von Werd-  
berg“ von Fr. Hegar. Von Gustav Weber wurde eine seiner  
schönsten Kompositionen, „Mosenblau“, und von Gottfr. Angerer  
eine Novität von durchschlagender Wirkung, „Lied im Winter“, auf  
das Programm gesetzt. Damit der Lehrergesangsverein im Aus-  
lande dem Vortrage entgegen, er habe nicht einmal eine Probe des  
echten Schweizerliedes gegeben, zieren drei der beliebtesten Volks-  
gesänge, „In die Ferne“ von F. Helm, „Die Berge lebt wohl“  
von S. Brunner und „Das weiße Kreuz“ von C. Altenhofer  
das Programm. Ferner gelangen „Märchen“ von A. Kempner,  
„Wegführung“ von A. Wyder und „Baterlandsche“ von A. Lange  
zum Vortrage. Die Konzertsängerin Fr. Hulda Dengler (M.),  
die in dem Konzerte in Mannheim als Solistin aufzutreten wird,  
singt außer Gesängen von Brahms, Strauß und Courtvoisier zwei  
vollständige Veder in Schweizer Mundart, „Heimweh“ (Herr,  
wohin gehst du?) von Fr. Daber und „S. Schweizerlied“ von Fr.  
Abt, hiezu „Goldentälchen“ von Schubert. Herr Carl Fessel,  
der anerkannt tüchtige Cellist vom Zürcher Tonhalle-Orchester, spielt  
Stücke von Boccherini, Couperin, Duschler und Schubert.

Ein österreichischer Forscher in der afrikanischen Wüste. Dr.  
Rudolf Böh aus Wien, der sich behufs Studiums der Wüstenländer  
in der Kolonialarmee befindet, hat an die Wiener Akademie der  
Wissenschaften einen zweiten Bericht gelangen lassen, der vom  
15. April datiert ist. Zunächst ist erwähnenswert, daß Dr. Böh  
einen Ueberfall der Hottentotten unter Führung Simon Coppe's  
mitgemacht habe. Ergeben das in dem Buche steht, ein gefährlicher

Malaria- und Schwarzwasserfiebergefahr zu sein, erkrankte niemand  
auf der Station. Aufzeichnungen von Dialekten und Aufnahmen  
von Gesängen für das Phonogrammarchiv, sowie kinematographische  
Aufnahmen der Tänze wurden in großer Zahl gemacht. Am 20.  
April beschloß Dr. Böh, sich weiter in der Richtung von Kiri-  
fontein zu begeben. Davor wurden nach Europa gesendet: Re-  
zepte und Notizen über Wüstenländer, Hottentotten und Bege-  
ruer, ferner 300 photographische Platten und acht einschlägige  
kinematographische Rollen, auch Skelette, 60 Arten der dortigen  
Feldflora, sowie Schildkröten, Reptilien, Säugetiere und Sperma-  
toben. Eine interessante Entdeckung machte Dr. Böh durch Auf-  
findung von Geotierereien der Wüstenländer; es sind die ersten  
Wüstenmammalskulpturen aus der Kolonialwüste. Auf einem freien  
Feld, der auf einer Anhöhe, von zwei großen Feldplatten gebildet,  
wird, sollen einige Gravierungen auf, dieselben Zeichnungen, die  
auf beiden Platten geritzt liegen. Diese Gravierungen müssen  
schon aus ältester Zeit stammen, denn die Wüstenleute folgen, die  
Zeichen waren schon da, als sie ins Land kamen. Bei genauerer  
Untersuchung fand Dr. Böh, daß die alten Zeichnungen von der  
Farbe des Haisens gar nicht mehr zu unterscheiden waren und daß  
große Flächen der Platten mit diese aneinander heftenden Gravie-  
rungen bedeckt sind. Um die Erklärung dieser ringförmigen Zeichen  
besorgt, antworteten die Eingeborenen: „Das wissen wir nicht, diese  
Zeichen hat der Satan gemacht.“ Auch an einer anderen Stelle  
wurden solche Zeichnungen gesehen, doch konnte Dr. Böh, der mit  
Oberleutnant Wedding eigens dahin fuhr, die Stelle wegen des  
dichten Getrübes nicht ausfindig machen. Auch in Sidakria  
herrschte auffallende Trockenheit und der Mangel an Regen in diesem  
Jahre ist für das Meisten in dieser wasserarmen Gegend sehr be-  
schwerlich.

Die Abstimmung über Theaterkritiker. Man schreibt der  
Fr. Fig. aus Paris: Um festzustellen, wer unter den fran-  
zösischen Theaterkritikern nach der Ansicht des gebildeten fran-  
zösischen Publikum als der erste zu gelten habe, hat die Pariser  
Theaterzeitung Comedie eine Umfrage mit Abstimmung veran-  
staltet, deren Ergebnis jet bekannt gegeben wird. Die Zeitung

verlangte 11 000 Stimulare in ganz Frankreich mit der Liste von  
21 der hervorragendsten Pariser Theaterkritiker an die besonnte-  
sten Schriftsteller, Künstler, Theaterdirektoren, Theaterabon-  
nenten, sowie an andere Persönlichkeiten der gebildeten Kreise und  
erläudete anzugeben, wer nach ihrer Ansicht der beste Theater-  
kritiker sei. Derjenige, der die meisten Stimmen auf sich ver-  
einigen würde, sollte den Titel des Kritikerfürsten erhalten.  
Das Ergebnis ist nun folgendes: Von 10 125 eingegangenen  
Antworten wurden 1325 Stimmen für Emile Faguet, den  
geismollen Kritiker des Journal des Debats abgegeben. Dann  
folgen Adolphe Rivron vom Temps mit 1368, Cautelle Me-  
des mit 1301, Jean Richopin mit 978 und Ruziere mit  
813 Stimmen

**Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.**

Eine Uebersetzung — Mit dem Feuer spielen.

Ein strahlender Sommertag — ein literarischer Premieren-  
abend — ein lebendig-humorvoller Witz, ein kostbar über-  
gehrteicher Strindberg mit dem Hinois des hysterischen Lachens und  
Bergweilens einer sinnlichen Frau — was will man mehr.

Wie die Komödie „Eine Uebersetzung“ gefiel und gefiel  
nicht. Zum Schluß aber war es ein sehr warmer Beifall, der den  
Vorhang immer wieder auseinanderzog und uns immer wieder  
in das stille dunkle Zimmer der verschönten beiden wunderlichen  
Miten, in das leise summende Licht der alten Öllampe flühen  
ließ, als wollte man sich garricht losreißen von dieser kleinen Welt,  
über der der weißhaarige Priebe des Alters hier dort Hamster-  
wundern ruht. Handlung hat die Komödie freilich garricht, es ist  
nur ein Bild mit den schönsten und beglückendsten Zuständen. Wir  
sehen irgendwo still in den Landen des Lebens, genießen, schauen  
und freuen uns, aber wir gehen nicht fort mit wunderbaren Men-  
schen zu Taten und jeltamen Erlebnissen. Alle Leute wandern nicht  
mehr, sie sitzen still, rauchen die Pfeife, spielen, argen einander,  
klopfen, lassen in der Altersenge das Kleinte groß, das Unbeden-

Ein starker Eisenbahnunfall ereignete sich gestern Nachmittag auf der Station Waldhof. Der 30 Jahre alte verheiratete Milchhändler Friedrich Kuhn von Leimersheim (Amt Selters) wurde von der Maschine eines Juges erfasst und erlitt einen schweren Verstoß. Er wurde gegen 3 Uhr ins Krankenhaus eingeliefert und starb eine Stunde vorher an den erlittenen Verletzungen.

Unfall. Der 28 Jahre alte Arbeiter Paul Hesse, wohnhaft Niebelsstraße 70, verunglückte gestern auf seiner Arbeitsstelle, dem Lagerplatz der Firma Rischel und Dürr, beim Verladen von Brettern auf einen Eisenbahnwagen. Ein Stroh Bretter stürzte um und schlug ihm den rechten Knöchel ab. Man verbrachte ihn schwer Verletzten mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus.

Verhütung. Sergeant Wente, der vor kurzem wegen Fahnenflucht vom Kriegsgesicht zu neun Monaten Gefängnis und Zwangsarbeit, sowie Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt wurde, ist als Irrenhinter in die Irrenanstalt Alenau verbracht worden. Voraussichtlich dürfte ein Wiedererwerbverfahren gegen den Angeklagten erfolgen.

Aus dem Schöffengericht. Im „Schwarzen Baum“ gab es am 19. Januar nachts Mord. Der Kampf tobte im Finstern, da schon bei den ersten Schüssen das Gaslicht heruntergeschlagen wurde. Die Mordgeschosse dienten vierplätzigen. Bei dem Mordzuge erriete der Feind von außen ein Bombardement, dem jämmerliche Schellen der Wirtin bis auf eine zum Opfer fielen. Die Täter waren der Wirtin Adolf Seib, der Tagelöhner Leon, Klinger, der Wirtinpater Georg Wilhelm Wiefeneder, der Tagelöhner Georg Busch und der Tagelöhner Karl W. Volk von hier, teilweise sehr geschickte Schützen. Sie hatten vorher auf der Straße mit dem Wirtin, Wirtin Karl Vogt, ein kleines Restaurant und kamen nach den Verletzungen, die sie in der Wirtin fallen ließen, um Vogt einmal gehörig zu vernichten. Die Wirtin verbot ihnen das Lokal, sie gingen aber nicht. Wirtin Vogt wurde herbeigeführt und man ging die Feuer los. Bei der Vernehmung sagten die beiden anderen Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände zu Gefängnisstrafen von je 2 Monaten 1 Woche verurteilt.

Wirtin Seib am 27. und 28. Juni. Nachdem sich die beiden Hochdruckgebiete in West- und Norddeutschland vereinigt haben, sind alle Winde nach Osten und Süden zurückgeführt worden. Angehts dieser Luftdruckverteilung ist für Samstag und Sonntag trockenes, heißeres und warmes Wetter zu erwarten.

**Polizeibericht vom 26. Juni.**

Töblicher Kugelfall: Der 31 Jahre alte, verheiratete Milchhändler Franz Ruhn von Leimersheim wohnhaft in Waldhof wurde gestern nachmittag beim Ueberschreiten des Bahngeländes in Waldhof von dem am 2 Uhr 7 Minuten von Worms einfallenden Zuge erfasst und etwa 20 Meter weit geschleift. Er wurde hierbei so schwer verletzt, daß er nach Anlegung eines Rotenbandes mittelst Sanitätswagens in das allgemeine Krankenhaus hierher verbracht werden mußte. Ruhn verstarb beiseit am 27. Juni nachmittags. Ein Verjährulben dritter Personen ist ausgeschlossen.

Unfall. Am 23. ds. Mts. ließ der Vater eines 8½ Monate alten Kindes, während er lehreres auf dem Arme hielt, in einem Hause der Vorgrabenstraße in Redarou dieses Kind durch ein Treppengeländer zwischen dem 1. und 2. Stock hinunter zu den Hof fallen, wodurch es erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen hat.

Verkehrshörung. Beim Transport eines Kassenkranken wurde die Heidelbergerstraße brach gestern nachmittag der zum Transport benötigte Handwagen zusammen und kam auf das Straßenobergeleise zu liegen. Es entstand dadurch eine etwa halbstündige Verkehrsstörung.

Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Amtsanwaltschaft Kraus wegen Unterschlagung verfolgter Hausbesitzer von Rohrborn, ein von Gr. Staatsanwaltschaft hier wegen gleichen Straftats Wegger von Freiburg und ein von Agl. Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Hehlerei ausgeschriebener Wärtner von Steinhilber.

**Aus dem Großherzogtum.**

an Heidelberg, 24. Juni. Die am 23. ds. Monats abgelaufene der Preisen und Verkäufer veranlaßte Ausbesserung bot eine erfreuliche Menge trefflicher Ausrüstungen, die hauptsächlich von Heidelberger Preisen stammen. Zahlreiche Neuheiten in kostbaren Präparaten und Parfümerien waren von Gurt Kaufhaus in Worms und von August W. in Heidelberg ausgeführt. Die Ausstellung war sehr gut besucht und von allgemeiner Anerkennung. — Der Gesangsverein „Liedertafel“ hier bezieht diese Woche sein 50 jähriges Jubiläum, zu dem ein glänzendes Programm aufgestellt ist. Samstag, 27. Juni, abends 9 Uhr: Festbankett in der Stadthalle, bei dem der Chor der Liedertafel u. a. Rogatis „Weise des Viebes“ vorzutragen wird. Sonntag, 28. Juni, morgens 11 Uhr: Festkonzert in der Stadthalle, bei dem „Das begrabene Lied“ von G. Hirsch, Widmung von Rud. Wundt, aufgeführt wird. 2 Uhr: Festessen im „Prinz Reg.“, abends 8 Uhr: Schloßkonzert. Montag, 29. Juni, morgens 10 Uhr: Kellertest auf dem Schloß bei wirtin F. Wirtin, abends 8 Uhr: Ausflug nach dem Jägerhaus. 8 Uhr: Abschied mit Schiff zur Schloßbeleuchtung und Schlußbankett in der Stadthalle.

Wirtin (W. Wundt), 26. Juni. Der seit letzten Sonntag vermisste hierige 45 Jahre alte Landwirt Johann Schäfer wurde in der Kradbach unterhalb der sog. Kradbühl mit zusammengebundenen Händen und durchschnittenen Fäden tot aufgefunden. Der Verunglückte, der geistesgestört war und in der vorigen Woche die Irrenanstalt in Heidelberg verließ, hinterläßt außer einer Witwe drei ununterstützte Kinder.

dem der Chor der Liedertafel u. a. Rogatis „Weise des Viebes“ vorzutragen wird. Sonntag, 28. Juni, morgens 11 Uhr: Festkonzert in der Stadthalle, bei dem „Das begrabene Lied“ von G. Hirsch, Widmung von Rud. Wundt, aufgeführt wird. 2 Uhr: Festessen im „Prinz Reg.“, abends 8 Uhr: Schloßkonzert. Montag, 29. Juni, morgens 10 Uhr: Kellertest auf dem Schloß bei wirtin F. Wirtin, abends 8 Uhr: Ausflug nach dem Jägerhaus. 8 Uhr: Abschied mit Schiff zur Schloßbeleuchtung und Schlußbankett in der Stadthalle.

Wirtin (W. Wundt), 26. Juni. Der seit letzten Sonntag vermisste hierige 45 Jahre alte Landwirt Johann Schäfer wurde in der Kradbach unterhalb der sog. Kradbühl mit zusammengebundenen Händen und durchschnittenen Fäden tot aufgefunden. Der Verunglückte, der geistesgestört war und in der vorigen Woche die Irrenanstalt in Heidelberg verließ, hinterläßt außer einer Witwe drei ununterstützte Kinder.

**Palz, Hessen und Umgebung.**

Oggersheim, 26. Juni. Mittwoch morgen wurde der 78 Jahre alte Privatmann Johann Meyer in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Meyer war ein alleinlebender Witwer, dessen Ehefrau erst am 11 April ds. J. dahier verstarb. Er soll lebenslänglich gewesen sein.

Zweibrücken, 26. Juni. Mittwoch früh versuchten drei Sträflinge aus der Gefangenenanstalt auszubrechen. Sie hatten unbemerkt den Speicher des Pfingstgebäudes erreicht und gelangten von hier aus durch ein Dachfenster auf das Dach. Der Plan der Ausbrecher war der, sich an einem Seile von hier aus in den anliegenden, an der Kesselfabrik liegenden Gärten herabzulassen. Es mißglückte das jedoch vollständig. Die Ausbrecher bemerkten, hatte einer der Ausbrecher das Seil bereits am Dache befestigt und wollte sich daran herunterlassen. Er war jedoch nur eine kleine Strecke gesunken, als das Seil zerriß und der Sträfling — es war ein junger Mann im Alter von etwa 20 Jahren — aus einer Höhe von etwa 8 Metern in die Tiefe stürzte, wo er aufschendend innerlich verletzt unter lauten Schreien liegen blieb. Die beiden anderen Ausbrecher verloren den Mut und gegen sich schloß sich wieder zurück. Auf Verhängung der Gefangenenanstalt wurde der Verletzte in die Anstalt zurückgebracht.

Wain, 26. Juni. Vor einigen Tagen war hier der Notar Helbach aus Romp in den Rhein gestürzt und ertrunken. Die Leiche kam trotz eifriger Nachforschungen bis heute noch nicht gefunden werden. Der Vater des Ertrunkenen kam nun zufällig nach Romp und schickte tiefbetrübt um den verstorbenen Sohn an dem hiesigen Hofplatz anzufragen. Plötzlich fiel vor den Augen des Vaters die Leiche des Sohnes empor. Der tiefbetrübt Vater, der auf so eigenartige Weise die Leiche seines Sohnes wiedergefunden hatte, ließ diese an das Land ziehen und geleitete sie heute in die Heimat zur Beerdigung.

**Von Tag zu Tag.**

— Des Mordes verdächtig. Berlin, 26. Juni. Der kurz nach der Ermordung des Hofiers Schwarzenstein verschwandene Hauptbelastungzeuge gegen Willy Schwarzenstein, der Tagelöhner Bölle, ist gestern in Rahsdorf verhaftet worden. In ihm soll nach der Vernehmung des Zeugen Steinbock Willy Schwarzenstein geäußert haben, er werde dem Vater auch noch einmal ein paar blaue Bohnen geben.

— Dampferkatastrophe. Madrid, 26. Juni. Zum Untergang des Dampfers „Baraco“ wird die Zahl der Besatzung mit 22, die der Passagiere mit 60 Köpfen angegeben. Bisher seien 38 Tote festgestellt und 23 Leichen, unter ihnen der Kapitän und der 2. Schiffarzt, erkannt worden. Die Nachforschungen nach weiteren Verunglückten sind durch dichten Nebel und Unruhe des Meeres unmöglich gemacht. Die Überlebenden berichten von herzerweichenden Szenen. Im Senats erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, daß die Regierung keine weitere Nachrichten von dem Schiffuntergang hat, doch hofft, daß die Zahl der Opfer geringer ist als zuerst angenommen.

— Fabrikbrand. Wien, 26. Juni. In gestriger Nacht brannte die landwirtschaftliche Maschinenfabrik Maschafahrt u. Co. in Ybbsfeld vollständig ab. Der Schaden ist enorm. Bisher sind Samuel Moser in Frankfurt a. M. und Adolf Moser in Wien.

— Automobilunglück. Tuttingen, 26. Juni. Auf der Straße von Menquishausen nach Kolbingen ereignete sich gestern ein schweres Automobilunglück. Beim Nehmen einer Kurve fuhr das Automobil des Oberamtsrats Dr. Schredensburger mit voller Wucht gegen einen Baum. Dr. Schredensburger und Oberamtsrat Götterl erlitten schwere Kopfverletzungen, ein weiterer Insasse einen Oberschenkelbruch, der Chauffeur und ein Fahrer blieben unversehrt.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

Karlsruhe, 26. Juni. Der Reichsbevollmächtigte des Pr. Olga Wolstor, Justizrat v. Pamunt, hat erklärt, daß alle noch schwebenden Strafverfahren seiner Klientin zurückgegeben werden würden. Die Wolstor-Prozesse sind somit beendet.

Die uns zwischen unalten Möbeln und unalten Menschen überkommt. In der Komödie Strindbergs „Mit dem Feuer spielen“ wird ein sehr künstliches psychologisches Problem fast überaus einfach behandelt und schonungslos und feind und mit dem bösen Strindbergschen Spott. Aber es hat literarischen und persönlichen Reiz, dieser scharfsinnigen, überreichen Sektion von menschlichen Seelen beizuwohnen, die aus ungewöhnlichen Stoffen gebildet sind und in ungewöhnliche Beziehungen und Verhältnisse zu einander geraten. Ein hysterisches, sinnliches Weib, ein etwas närrisch-herber Ehemann, dessen Eifersucht sich auf eine fatale gelinstete Offenheit spezialisiert, ein Liebhaber von ganz selbsthaft unbestimmter Sensibilität und noch so einige unbestimmte Wesen laufen umher. Dieser Verwirrung normaler oder besser gesagt, bekannter Gefühlsleben daher schwer zurechtzufinden, durch den seltsamen, fremden Laus, der von ihnen ausgeht, ganz wunderliche, unbestimmte Nebenwirkungen bewirkend. Strindberg. Dann ein grausam, fast verrückt heftiger Kontrast, auch wir bekommen eine tolle Vorstellung. Erst ein Spiel wilder Erosit einer hysterischen Frau, dann wird die Liebeslust gelöst durch ein fabelhaft müderes, aber sehr logisches und folgerichtiges Verfahren, und wir gehen nach dem Auslösen ungesunder und brutal zerstörerischer Kräfte in die mühsamste Beschäftigung des Tages. Wir haben gebahet und geben schließlich und überlegen uns:

Das Leben war ein Rartentanz, Wenn's nicht so ernsthaft war. Die Aufführung war literarisch abgestimmt, es war Wert darauf gelegt, daß Strindberg klar und feind gesprochen wurde, seine grausam gerührende Kunst, seine abenteuerliche Probenbildung in Karom Wort und Menschenbild sich verbrauchte. Godea, Frau Alimann, Hall, Müller erfüllen die Aufgabe, einen Strindberg begreiflich und faßbar zu machen, sehr gut, sie waren dahin verhängt worden, die etwas subtilen und komplizierten Menschen in scharfer Klärtung der bedeutungsvollen Worte und Sätze subtil zu behandeln.

Berlin, 26. Juni. Dem Landtage ging am Donnerstag Nachmittag ein Gesetzentwurf betreffend die Erhebung neuer Umlagen zu landesrechtlichen Zwecken für das Etatsjahr 1908 zu. Die Vorlage enthält drei Allerhöchste Erlasse, die sich auf die älteren Provinzen Schleswig-Holstein und den Konfliktbezirk Rassel beziehen. Für die älteren Provinzen betragen die zu beschaffenden Mittel 2½ Prozent der Staatsinkommensteuer, für Rassel 1½ Prozent der Staatsinkommensteuer und für Schleswig-Holstein 210 000 Mark.

Berlin, 26. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge wird der Kaiserliche Universitätsrat demnächst auch die deutschen Gerichte beschäftigen. Privatdozent Dr. Sternberg hat gegen die „Tägliche Rundschau“, die „Deutsche Tageszeitung“ und andere Blätter, die die bekannten Angriffe gegen ihn wiederholten, Strafverfolgung eingeleitet.

Berlin, 26. Juni. Dem „Vorwärts“ zufolge hatte der Abgeordnete für den 11. Berliner Landtagswahlbezirk, Karl Liebknecht, bei der Oberreichsanwaltschaft den Antrag gestellt, ihm für die Landtagsberufung Urlaub zu gewähren. Das Urlaubsgesuch wurde jedoch abgelehnt mit der Motivierung, daß hinreichende Gründe für eine Unterbrechung der Strafvollstreckung nicht vorliegen.

Berlin, 26. Juni. Der „Vorwärts“ meldet aus Hamburg: Das Landgericht Altona hat als Berufungsinstanz in der Privatklagesache des Vorstandsmitglieds des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie den „Genossen“ Weberski vom Hamburger „Echo“ zu drei Monaten Gefängnis und die Genossen Petersson und Kobbitz zu je 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Die erste Instanz hatte auf je 50 Mark Geldstrafe erkannt.

Berlin, 26. Juni. Die die „Tägliche Rundschau“ berichtete, hat die philosophische Fakultät der Universität Berlin in der Angelegenheit Bernhard eine von Prof. Schmoller verfasste Eingabe an das Kultusministerium einstimmig genehmigt und abgelehnt.

**Die Robert Koch-Stiftung.**

Berlin, 26. Juni. Die Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose hat die landesherliche Genehmigung erhalten. Der Vorstand der Stiftung besteht aus elf Mitgliedern: dem Wirklichen Geheimen Rat Prof. Dr. Robert Koch, der das Recht hat, sich einen Nachfolger zu bestellen, einem Mitgliede, das der Kaiser ernannt, dem Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, dem Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten, Vertretern des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose, des Reichsausschusses für das ärztliche Fortbildungswesen und des deutschen Ärztevereinsbundes, sowie vier vom Vorstande gewählten Mitgliedern. Dem Vorstand liegt die Beschlußfassung über die Bewilligung der für Forschungen auszuführenden Unternehmungen ob. Hierbei sollen Robert Koch alljährlich vormeg die Mittel zur Verfügung gestellt werden, die nach seinem freien Ermessen für die von ihm angeregten oder geleiteten Arbeiten in Anspruch genommen werden. Das Stiftungskapital beträgt zurzeit 900 000 Mark. Der der Stiftung eine Zuwendung von mindestens 2 000 M. macht, wird als Donator im goldenen Buch dauernd geführt. An Beiträgen haben in letzter Zeit bewilligt: Frankfurt a. M. 10 000 M., Schöneberg 5000 M., die Städte Bonn, Essen und Augsburg je 1000 M., Barmen 500 und Bielefeld 500 Mark. Kleinere Beträge sind wiederum von verschiedenen ärztlichen Vereinigungen ausgegangen.

**Die Kieler Woche.**

Kiel, 26. Juni. Resultate von der heutigen ersten Sonderflotten-Beifahrt auf der Kieler Förde: Erstes Boot: Nr. 47 „Garmen“, zweites Boot: Nr. 40 „Hewella“, drittes Boot: Nr. 46 „Edin“, viertes Boot: Nr. 32 „Tilly 11“, fünftes Boot: Nr. 30 „Lunula“, sechstes Boot: Nr. 30 „Angela“ und siebentes Boot: Nr. 41 „Seehund 2“.

Kiel, 26. Juni. Heute Vormittag bei den militärischen Manövern nahm der Kaiser die Meldung des auf S. M. Schiff „Wärtemberg“ dienenden Matrosen Kuchle entgegen. Der Urogrohnater des Matrosen hatte seiner Zeit bei der Geburt unseres Kronprinzen an weiblich Kaiser Wilhelm der Große sein Bild geschickt, das ihn selbst, seinen Sohn, seinen Enkel und seinen Urenkel darstellte. Der alte Kaiser hatte eines der bekannten Bilder „Vier Generationen“ geschickt, auf dem der alte Kaiser mit dem Kaiser Friedrich, dem jetzigen Kaiser und dem Kronprinzen dargestellt waren. Der Kaiser teilte dem Matrosen mit, daß er dem Vater des Matrosen sein Porträt im Rahmen schenken werde.

**Die Deutschen in Böhmen.**

Wien, 26. Juni. Abgeordnetenhause. In der weiteren Beratung des Budgets nahm der Abg. Schreiner entschieden Stellung gegen die Zurückdrängung der Deutschen in Böhmen und trat für die Vereinigung sämtlicher Deutschen auch der Christlich-Sozialen in allen nationalen und wirtschaftlichen Fragen ein. Der Redner verwahrte sich jedoch nachdrücklich gegen die Genehmigung des jehrischen Handelsvertrags aufgrund eines Ermächtigungsgesetzes. Der Abg. Kreil erklärte, daß seine Partei für die Verstaatlichung der böhmischen Nordbahn sei, jedoch verlange, daß für sein deutsche Gebiete deutsche Beamte, Bedienstete und Arbeiter angestellt werden. Der Abg. Niedermann kritisierte die Haltung des Polenklubs, der die Souveränität des Volkes herabschne.

**Spaniens Aufgabe in Marokko.**

Madrid, 26. Juni. Deputiertenkammer. Auf Anfrage erklärte der Minister des Auswärtigen Alen de Salato Spaniens Aufgabe in Marokko sei es, dahin zu wirken, daß der Sultan die Sicherheit von Leben und Eigentum der Spanier schütz, auch habe Spanien mit Marokko völkerechtliche Verträge abgeschlossen, und könne sich unter keinen Umständen in den Streit dieser Nation einmischen.

**Bildungsfragen in Rußland.**

Beiersburg, 26. Juni. Reichsduma. In der heutigen Sitzung wurde die Debatte über den Etat des Ministeriums für Volksaufklärung fortgesetzt. Während über die von der Budgetkommission entworfene Verbesserungsformel verhandelt wurde, beantragte der Kadettenführer Witschukow, daß in derselben der Wunsch ausgesprochen werde, das Ministerium möge den Schülerinnen, die infolge des Zirkulars des Ministeriums von den Universitäten entfernt wurden, gestatten, ihren Kursus jetzt zu beenden und zwar aufgrund eines Allerhöchsten Ukas vom Jahre 1905, der den Universitäten die akademische Freiheit verleiht. Die Duma nahm den Antrag gegen die Stimmen der gemäßigten und der extremen Rechten an. Darauf erhob der Herr des Ministers für Volksaufklärung Protest gegen den Antrag und wies darauf hin, daß die Vernichtung dieses Wunsches dem Gesetz widerspreche. (Links und im Zentrum Zischen; rechts Beifall.)

tenbis bedeutend sein, und werden wieder wie die Kinder, so blind hilflos, so naiv und so wunderbar in ihren Handlungen und Reden. Und nötigen dann hervor den gutmütigen Spott, daß wir ein ganz klein wenig mit Privatsitt und Pietätlosigkeit durchsetzte humorvolle Sachen von uns, den Ermühten, die wir mit unserer. Rauseln und kernstem Geiste auf den Mittagsstößen umherlaufen. Man muß die Viehische Komödie auch lesen, um sie ganz genießen zu können. Wie ich, wie mir scheint, will, in dieser Komödie, in der 7 alte Leute mit zusammen über 600 Lebensjahren im Vordergrunde figurieren, den Seelenzustand der Alten in psychisch verschieden gearteten Persönlichkeiten nicht nur mit Feinheit und Geist, sondern auch mit einem so lebendwichtigen Spott, so nachdem Humor behandelt, daß man mit ganz eigener Wärme des Interesses, in einer überaus beglückten, gemühten Stimmung der Würdigung der beiden Alten beizuohnt, die in dem Altmännertum eine wunderliche, befechtigende Altmännertum fassen und schließlich eine Beschäftigung feiern, die mit gar fröhlichem Humor geschildert wird. Der Spott wendet über die alten beschimpfenden und verurteilenden Männlein und Seelen hat deshalb den Hörer so angezogen, weil er so gutmütig sich gibt, so, als webe eine Liebe in ihm und eine seltene Wärme des Gefühls. Und wenn wir in den fröhlichen Klatsch der Alten des Altmännertums die jungen Studenten hineinbrechen sohen wie ein langst verlungenes Jugendlieb, das Schreie in die erglänzenden Augen der Alten treibt, dann stellt durch die lustige Szene eine leise Weimut sich hindurch.

Den nützlichen, geizigen Helms gab Herr Reumann-Weddy so, daß man dem alten 80jährigen Genotopf doch nicht wohl böse sein konnte, weil so lebendwichtigen Humor ihn umwehete. Ein Alter von fast Viehischer Offizier und seiner Lustigkeit war als Kralow Emil Ged. Es gelang im übrigen recht gut die verschiedenen Typen aller Leute charakteristisch darzustellen und die Welt des Altmännertums in traumatischen Bildern zu malen. Ganz leicht wird es jüngeren Männern ja nie fallen, sich in Körper und Seele eines ganz Alten so hineinzuversetzen, daß die Lusten vollkommen sind. Aber man hatte doch die wohntig-humorvolle Strin-



**Bad Freyersbach Mineral- u. Moorbad.**  
 bei Schwarzwald. Stat. Oppensau u. Freudenstadt.  
 Schönste, gesch. Gebirgslage, Tannenwald, unmittelbar an der Kurhaus anschließend.  
 Stahl-Lithonbrunnen, berühmte Salzquelle u. einzige Schwefelquelle im Schwarzwald. Gegen  
 Rheumatisches und Bleichsucht, Nerven- und Frauenkrankheiten (Sterilität), Magen-, Leber-, Nieren-,  
 Blasen- und Kehlkopfleid. Mineralwasserbäder jeder Art, Moorschlamm- u. elektr. Licht-  
 bäder. Ausgedehnte Parkanlagen. — Fischerei — Lawn-Tennis. — Elektr. Beleuchtung. — Grosser  
 Wasserversand. — Post, Telegr. u. Teleph. Badeort: Dr. Ketterer. Prosp. grat. J. Mayer, Badbes.

**Ressource-  
Gesellschaft.**  
 Unsere verehr. Mitglieder  
 werden hiermit höflichst er-  
 sucht, behufs Vornahme der  
 Revision die der Bibliothek  
 entlehnten Bücher Dienstag,  
 den 23. oder Samstag, den  
 27. Juni gefl. abzugeben, aus-  
 bernfalls dieselben in der  
 darauffolgenden Woche durch  
 den Diener gegen die bestimmte  
 Gebühr abgeholt werden  
 möchten. 80070  
**Der Vorstand.**

Illustrierte Broschüre  
 über  
**Bad „Sickingen“**  
 (hervorragende Koll-  
 stätte für Gelenk-  
 krankungen, Frauenleiden)  
 Fingermoorbäder unter  
 Führer durch die Umgebung  
 des schön gelegenen Fik-  
 lerwald-Städtchens Land-  
 stuhl versendet an Inter-  
 essenten gratis. P. FINGERL,  
 Bad- u. Hotelbes., Landstuhl

Von der Reise zurück.  
**Dr. med. Borgnis**  
 Frauenarzt  
 R 7, 30 (Friedrichsring).  
**A. Jander**  
 F 2, 14 (Planen) F 2, 14  
 gegenüber der Hauptpost.

**GUMMI  
STEMPEL**  
 1671  
**GRAVIR-ANSTALT  
A. JANDER  
MANNHEIM**

**Gummistempel**  
 eigenes Fabrikat.  
 Bei  
**Hartleibigkeit,  
Magen- u. Darmka-  
tarrh, Plinkörungen  
u. Frauenleiden ist  
Vino**  
 ein unübertreffliches Mittel.  
 Pat. 50 Pfg.  
 Zu haben: 5000  
**Markt-Drogerie  
Doppelmann,  
F 2, 9.**

**Pianos**  
 neue erstklassige Fabrikate  
**425** Mk.  
 von  
**Pianos zur Miete**  
 pro  
 Monat **6** Mk.  
 von  
**A. Donecker**  
 L 1, 2. 58980

**Schlafstellen**  
 E 3, 1a 4 Zr., gute Schlaf-  
 stelle 5-11. in um. 24474  
 E 3, 1a 4 Zr., helles, gut  
 möbl. Zimmer an  
 1 ob. 2 Herren bill. in um. 24474  
 9. Curstr. 22 i. St. 63147  
 9. Hofe zu vermieten. 24774

**Gr. Hof- u. National-Theater  
Mannheim.**  
 Freitag, den 26. Juni 1908.  
 Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung C.)  
 Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:  
**Die lustige Witwe.**  
 Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee)  
 von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.  
 Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Ernst Guth.

**Verzeichnis**  
 Baron Witzo Zetz, pontevdrinischer  
 Gesandter in Paris  
 Balencienne, seine Frau  
 Graf Danilo Danilowitsch, Gesand-  
 tschaftssekretär, Kavallerie-Leutnant i. R.  
 Hanna Mamari  
 Camille de Rosillon  
 Vicomte Gascada  
 Raoul de St. Briche  
 Bogdanowitsch, pontevdrinischer Konsul  
 Solyman, seine Frau  
 Kromow, pontevdrinischer Gesand-  
 tschaftssekretär  
 Olga, seine Frau  
 Preischisch, pontevdrinischer Oberst  
 in Pension und Militärrat  
 Praskowia, seine Frau  
 Negus, Kapitän bei der pontevdrin-  
 ischen Gesandtschaft  
 Rolo, Dobo,  
 You-You,  
 Frau-Yrou,  
 Olo-Olo,  
 Margot,  
 Ein Diener  
 Ein Kellner  
 Grafetten.  
 Karl Neumann-Hoditz.  
 Franziska Schuß.  
 Paula Schuß.  
 Olga Miesche.  
 Mathilde Seig.  
 Luise Griede.  
 Bertha Ruppold.  
 Hans Bambach.  
 Heinrich Hülstrag.  
 Karl Ederer.  
 Elise De Renf.  
 Gustav Kallenberger.  
 Luise Wagner.  
 Karl Neumann-Hoditz.  
 Franziska Schuß.  
 Paula Schuß.  
 Olga Miesche.  
 Mathilde Seig.  
 Luise Griede.  
 Bertha Ruppold.  
 Hans Bambach.  
 Heinrich Hülstrag.

Pariser und pontevdrinische Gesellschaft. Sulkaren.  
 Musikanten, Dienerschaft.  
 Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im  
 Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais;  
 der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der  
 Frau Hanna Mamari.  
 Raffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.  
 Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.  
**Mittel Preise.**

Im Grossh. Hoftheater.  
 Samstag, 27. Juni 1908. 54. Vorstellung im Abonn. A.  
**Wilhelm Tell.**  
 Anfang 7 Uhr.

**Männergesangsverein „Erholung“  
Mannheim**  
 veranstaltet am Sonntag, den 28. Juni 1908 auf dem  
 Remmelsberg sein diesjähriges  
**„Sommerfest“**  
 verbunden mit Gesangsvoorträgen, Preisliedern, Preislegeln,  
 Laubensfesten und Kinderbelohnungen, sowie allerlei Auf-  
 führungen unter gefälliger Mitwirkung des Kreis- u. Artisten-  
 Club Schwetzingen. Kommt Kapelle Karant.  
 Was wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner  
 des Vereins freudl. einladen.  
 Eintritt 10 Pfg. Der Reinertrag ist für die Ferien-  
 kolonie bestimmt. Anfang nachmittags 3 Uhr.  
 80029  
**Der Vorstand.**

**Erste Große Allgemeine Kochkunst-  
Ausstellung mit verwandten Gewerben  
vom 10.—19. Okt. 1908**  
 im Paulinenstiftchen zu Wiesbaden.  
 Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit  
 eingeladen. 50141  
 Besichtigung durch Stadt- u. Reichsanst.  
 Geden- u. Silbermedaillen. — Ehrenpreise u. Diplome.  
 Alle Silber durch das Ausstellungs-Bureau:  
 : : : Hotel Wehler, Wiesbaden : : :

**Redardampfschiffahrt.**  
 Regelmäßige Fahrten zwischen Heidelberg-Überbach-  
 Heidelberg von Mai bis Oktober durch den schönsten Teil  
 des Neckarals. **Gerölliger Naturgenuss!** Röhre Aus-  
 künft. sowie Fahrpläne unentgeltlich durch die Direktion  
 in Heidelberg. Telefon 88. 79524

Von der Reise zurück  
**Dr. von Hollander**  
 Frauenarzt 80148  
 Telephon 3120 Tullastrasse 10

**Wechsel-Formulare**  
 Dr. S. Saas, Buchdruckerel G. m. b. H.

**Todtmoos im Badischen  
Schwarzwald**  
 820 Mtr. üb. d. Meere  
 Bahnhöfe Wehr. — Linie Säckingen-Schopheim.  
 Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische  
 für Rekonvaleszenten u. Erholungsbedürftige.

**Hôtel u. Pension  
„Bellevue“  
nebst Dépendance.  
Familien-Hôtel I. Ranges**  
 Prachtvolle und ruhige Lage in-  
 mitten seines 16.000 qm grossen  
 Parks und Tannenwäldchen mit  
 zahlreichen, prachtvollen Spazier-  
 gängen. — Jedes Zimmer mit Bal-  
 kon. Wandelhalle und Kinderspiel-  
 platz. — Eigene elektr. Anlage.  
 Zentralheizung. — Bäder im Hause.  
 — Stallungen und Auto-Garage. —  
 (Man verlange Prospekt.)  
**Wilh. F. Lockowitz.**

**Kaufmännischer Verein weibl. Angestellter & S.  
Mannheim.**  
 Die Mitglieder auf Grund des Beschlusses des  
 Verwaltungsrats zu der am Mittwoch, den 1. Juli d. J.,  
 abends 7 1/2 Uhr im Hause der Vorstehenden Frau A.  
 Scipio N. 7, 12, II. stattfindenden ordentlichen Mit-  
 glieder-versammlung ergebenst eingeladen. 80147  
**Tagesordnung:**  
 I. Die in § 11 des Vereinsstatuts vorgezeichneten Punkte.  
 II. Aenderung der Satzung des Vereins.  
**Der Vorstand.**  
 Mannheim, den 26. Juni 1908.

**Aufruf  
an die Prinzipalität!**  
 In dankbarer Anerkennung, daß unsere Bestrebungen  
 von Jahr zu Jahr auf fruchtbareren Boden fallen, wenn  
 sich die dem unterzeichneten Verein angehörenden 17  
 Korporationen mit 4500 Mitgliedern auch in diesem  
 Jahre an die Prinzipalität mit der höchsten Bitte, allen  
 kaufmännischen und technischen Angestellten  
 einen angemessenen Sommerurlaub zu be-  
 willigen. Ist doch ein solcher Urlaub nicht nur für  
 die Angestellten, welche aus gesundheitslichen und sozialen  
 Gründen einer Ausspannung dringend bedürfen, ein  
 großer Nutzen, sondern er dient auch den Interessen der  
 Prinzipale dadurch, daß die Angestellten mit neuer Kraft  
 größerer Schaffensfähigkeit und wärmerer Hingabe an  
 die Arbeit zurückkehren. 79508  
 Ueber geeignete und billige Unterkunft erteilt unsere  
 Geschäftsstelle für Landaufenthalte — Mannheim  
 L. 3, 3b, 3. Stock (Telefon Nr. 3941) an Montag  
 Abends von 7 bis 8 Uhr bereitwillig und unentgelt-  
 lich jede gewünschte Auskunft.  
 Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1908.  
 Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub  
 und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts  
 für kaufmännische u. techn. Angestellte (G. V.)

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,  
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.**  
 Begründet 1833. Reorganisiert 1865.  
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,  
 wie für Rentenversicherungen. Außer liberalen Bestimmungen  
 in Bezug auf Aussichtsbarkeit u. Versicherbarkeit der Policen.  
 Kurze, billige berechnete Prämien bei jedem Todesfall.  
**Neuheit:** Fallende Prämien für  
 abgekürzte Lebensversicherung  
 nach 2 Systemen:  
 1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere  
 Gesamtprämie.  
 Neue, für Männer u. Frauen gesonderte  
 Rententabelle.  
 Kapital den Prämienrenten noch bedeutende, besondere  
 Sicherheitsfonds. 7324  
 Nähere Auskunft, Prospekt und Antragformulare kostenfrei  
 bei den Vertretern:  
 In Karlsruhe: Generalagentur für das Großherzog-  
 tum Baden: Wilhelm Mühlmann, Durlacher, 1.  
 Carl Meyer, Hauptagent, Mannheim, Kaufmann,  
 Jungbühlstr. 28.

**Stellenausschreibung.**  
 An der Großherzogl. Bad. Baugewerkschule zu  
 Karlsruhe ist eine neu zu errichtende  
**Lehrstelle für einen Geometer**  
 zu besetzen, welcher die hiesige Prüfung abgelegt hat und  
 außer mit den Arbeiten der Katastervermessung und Feld-  
 bereinigung auch vornehmlich mit den einschlägigen Arbeiten  
 des Straßen- und Eisenbahnbaus beschäftigt war.  
 Das Lehrpensum erstreckt sich hauptsächlich auf die Be-  
 rechnung des Unterrichts in der praktischen Geometrie, wie  
 solcher in der bahn- und tiefbauwissenschaftlichen Abteilung  
 erwerlet und durchgeführt wird, sowie auf veränderte  
 mathematische Fächer, Planschneitten nebst Planschrift.  
 Diese Stelle kann nach dem derzeitigen Gehaltsstand in  
 die Gehaltsklasse I, P 3 (Bezirksgeometer) eingereiht werden.  
 Bewerbungen unter Anschluß von ausführlichem Lebens-  
 lauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Gehaltsbedin-  
 gungen sind bis längstens 15. Juli ds. Js., bei der  
 Direktion der Groß. Baugewerkschule Karlsruhe  
 I, B. einzureichen.  
 Karlsruhe, 24. Juni 1908. 80145  
**Hircher.**

**Ratskeller**  
 P 1, 7 :: Bierrestaurant :: P 1, 7  
 Spezial-Ausschank: 79118  
 Ia. Bruchsaler hell Exportbier und  
 Münchner Franziskaner - eistbräu.  
 Prima Küche —: — helles Weine.  
 August Götz.

**Ueberraschung!**  
 Ich habe dringenden Bedarf für mein Versand-  
 geschäft nach Russland für von Herrechaften abgel. Herren-  
 u. Damenkleider, z. B. Sacco, Rock, Frack-Anzüge, Möbel,  
 Bettfedern, Gold, Silber, Tressen. Bemerkte, dass ich für  
 Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise  
 bezahle. — Gefl. Bestellungen erörtere  
 Brym, R 4, 3, 1 Treppe.  
 Komme auch ausserhalb.

**Ein tüchtiger Vertreter**  
 für eine vorzüglich eingeführt und angeordnete Firma  
 gesucht.  
 Anarbeiten von soliden u. im persönl. Verkehr gewandten  
 Herren erbeten unter S. 4081 an Haasenstein & Vogler A.-G.  
 in Altona. 4460

**Herren-Anzüge**  
 Eine Partie  
 tadellose solide Ware, zusamme-  
 stellt aus Muster-Piecen etc., verkaufe  
 ich zum  
**Einheitspreis von Mk. 20.-**  
 darunter sind Anzüge, die fast  
**das doppelte**  
 wert sind. 80146  
**Arthur Steinbach**  
 Billigstes Kaufhaus für fertige Kleider  
 Breitestr. J 1, 7 Breitestr.

**Haasenstein  
& Vogler A.G.**  
 Anzeigen-Anstalt für alle Be-  
 dingungen u. Verhältnisse der Welt  
 Mannheim P 21  
 4460  
**kaufmännischer Leiter**  
 aufgenommen. Derselbe muß mindestens 30 Jahre  
 einwärtig; ebensoviel wird von den Gründern, tücht.  
 Fachleute, einvernomt. Auch ist event. noch In-  
 teressent vorhanden, welcher Anteilnahme übernimmt.  
 Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen unter  
 F. 865 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Mannheim erbeten. 4465

**Lebensstellung**  
 Jung. tücht. Kaufmann,  
 23 J. leuchtend im Han-  
 del dem. u. Lager-Anst.  
 u. Aus- u. Vertriebsstellen  
 verr. Einagr. u. Schrift-  
 f. (auch 10. bannische  
 Stellg., event. würde be-  
 reits tenisch. Gefl. gleich-  
 zeitig jeder Branche an die  
 Hand überreichen. Off. u.  
 A. 880 an Qualifikation &  
 Begler A.-G., Mannheim.

**Mietgesuche.**  
 Ein junger Herr sucht Wohn-  
 mit Pension  
 ohne Nebenbest.  
 Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 82136 an die Exp.  
 80146  
 Gefl. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 82136 an die Exp.  
 80146  
 Gefl. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 82136 an die Exp.  
 80146

**Zu verkaufen.**  
**Günstige Gelegenheit.**  
 Gute Cigarren in allen Preislagen aus einer  
 Liquidationsmasse, direkt vom Fabrikanten, Billig-  
 erweise zu kaufen. 80182  
 Eichehäuser-Strasse 15 parterre.

**Selten günstige Gelegenheit**  
 für jedes Fabrikations- oder Handelsunternehmen.  
 Terrain mit Wohnhaus, ca. 5000 qm Inhalt, abgegrenztes  
 vom. (Anderer Wohn) mit Bahnanschluss an der Haupt-  
 strasse, direkt am Bahnhof Rheingoldheim, 3 km von Ludwigshafen  
 gelegen, zu verkaufen. Näheres durch  
 Heinrich Steiner, Geschäftsgang  
 Ludwigshafen a. Rh., Marktplatz. 77048

**Stellen finden.**  
**Bademeisterstelle**  
 im Luft- und Sonnenbad auf 1. Juli zu verordnen  
 Passend für älteres, fähigstes Element, Pensionäre, Gold-  
 medalien u. Gehalt monatlich 100 Mark und Nebenbe-  
 nehmen. Schriftliche Offerten mit kurzer Angabe der lei-  
 derigen Tätigkeit bis Sonntag früh erbeten an „Natur-  
 heilverein Mannheim“. 80190

Abonnement: 50 Pfennig monatlich, 5 Mark jährlich. Durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag M. 1.01 pro Quartal.

# Mannheimer Journal

Inserate: Die Kolonial-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . 80 Die Restzeile . . . 1 Mark

Telephon: Redaktion Nr. 377. Nr. 113.

Amts- und Kreisverköndigungsblatt.

Freitag, den 26. Juni 1908.

Expedition Nr. 218. 118. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Kranken in das Landeskrankenhaus zu Dürkheim. Nr. 12678 III. Das Landeskrankenhaus zu Dürkheim wird am 1. Juli 1908 eröffnet.

## Verordnung.

Satzungen über Aufnahme von Kranken in das Landeskrankenhaus zu Dürkheim. Ueber die Aufnahme von Kranken in das Landeskrankenhaus zu Dürkheim...

Zu dem Landeskrankenhaus zu Dürkheim werden in erster Reihe solche Kranke aufgenommen, welche von bürgerlichen Armenverbänden oder Stiftungen zum Zwecke des Krankentransportes unterhalten werden...

Soweit Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, können ferner aufgenommen werden: 1. Civil- und Staatsbeamte, Beamte der mit Korporationsrechten ausgestatteten Kirchen, bürgerliche Kreise, Gemeinden und Stiftungen...

2. Personen, welche auf Kosten von Gemeindekrankenversicherungen, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten zu versichern sind und entweder die bürgerliche Staatsangehörigkeit besitzen oder im Großherzogtum ihren Wohnsitz haben.

3. Militärrückstände, für deren Verpflegungskosten die Militärverwaltung aufkommt. 4. Einmalige minderbemittelte Personen, welche selbst die erforderlichen Vergütungsbeträge bestreiten, wobei jedoch der Betrag der Vergütung eingekürzt wird, welche im öffentlichen Dienste erkrankt sind.

Die gleichen Personen werden, sofern der Arzt ihrer Erkrankung nach von dem Gebrauche einer Soldatur ein Zeugnis zu erwarten ist, in das Landeskrankenhaus zu Dürkheim aufgenommen.

Ausgenommen von der Aufnahme sind vorzugsweise Personen mit drohenden oder bestehenden tuberkulösen Charakteren, mit Gelenkerkrankungen bei gleichzeitiger Nieren- oder Herzkrankheiten und mit chronischen Ergüssen jeder Art.

2. Den in das Landeskrankenhaus oder Landeskrankenhaus aufgenommenen werden Wohnung, Baden, Arzneimittel, in Baden auch die sonstigen in den Großherzoglichen Kurorten zu Gebote stehenden Heilmittel unentgeltlich gewährt.

3. Für die Wohnung und Verpflegung, wozu der zum Krankentransport erforderliche Betrag ist, dagegen eine Vergütung zu leisten, deren Betrag besonders festgesetzt und jeweils öffentlich bekannt gemacht wird.

4. Der Preis für Wein, Kaffee und Fleischbezüge, welche außer der regelmäßigen Verpflegung an Kranke mit Zustimmung des Hausarztes gegen Bezahlung abgegeben werden, wird nach einem vorher festgesetzten Tarife besonders berechnet.

5. Die Zeit der Eröffnung der beiden Anstalten wird alljährlich öffentlich bekannt gegeben.

6. Die Aufnahmegebühren sind möglichst frühzeitig und zwar bezüglich des Landeskrankenhaus bei dem Großherzoglichen Bezirksamt - Badenhaltenkommission - in Baden, bezüglich des Landeskrankenhaus zu Dürkheim bei dem Großherzoglichen Bezirksamt - Badenhaltenkommission Dürkheim - in Dürkheim einzubringen...

7. In allen Fällen ist dem Besuch ein ärztlicher Bericht nach Anweisung des anliegenden Fragebogens beizufügen. Die ärztlichen Berichte müssen mit dem Siegel des Arztes versehen sein, wenn sie dem Kranken selbst ausgestellt werden.

8. Gläubt ein Armenverband eine Ermäßigung bei regelmäßiger Vergütung für Wohnung und Kost (§ 2 Absatz 2) in Anspruch nehmen zu können, so hat er den bezüglichen Antrag durch eine Nachweisung über seine wirtschaftlichen Verhältnisse zu begründen und das Gesuch dem Bezirksamt vorzulegen, welches dasselbe mit gutachtlicher Beurteilung der zuständigen Badenhaltenkommission überleitet. Auf Gesuche von Selbsthülfern (§ 2 Absatz 3) findet diese Bestimmung entsprechende Anwendung.

weiche sich nach der Ansicht des Hausarztes des Landeskrankenhaus für die Unterbringung im Landeskrankenhaus zu Dürkheim eignen und bezüglich deren in dem Fragebogen das Einverständnis mit eventueller Zuweisung dorthin erklärt ist, werden von dem Bezirksamt - Badenhaltenkommission - Baden unverzüglich an das Bezirksamt - Badenhaltenkommission Dürkheim - in Dürkheim zur Entschädigung über die Aufnahme weiter geleitet.

9. Von dem getroffenen Verfügungen sind die Beteiligten in Kenntnis zu setzen. 10. Gesuche von Armenverbänden und Selbsthülfern um Ermäßigung der Verpflegungsvergütung (§ 2 Absatz 2) sind vom Bezirksamt - Badenhaltenkommission - dem diesseitigen Ministerium zur Entschädigung vorzulegen. Ebenso ist eine Entschädigung des diesseitigen Ministeriums einzuholen, wenn es sich um die Aufnahme von Personen handelt, welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen.

11. Bei der Aufnahme bestimmt das Großherzogliche Bezirksamt - Badenhaltenkommission - die Dauer der Kur, welche in der Regel nicht auf längere Zeit als 8 Tage und nicht auf längere Zeit als 4 Wochen festgesetzt werden soll. Das Bezirksamt - Badenhaltenkommission - kann im Bedarfsfall die Kurzeit verlängern, insofern dieselbe überdauert nicht über den Zeitraum von 8 Wochen ausgedehnt wird. Im anderen Falle bedarf die Verlängerung der Genehmigung des diesseitigen Ministeriums.

12. Das Großherzogliche Bezirksamt - Badenhaltenkommission - ruf die zur Aufnahme Zugelassenen nach der Dringlichkeit der einzelnen Fälle und dem in der Anstalt verfügbaren Raume ein, unter Bestimmung des Tages, an welchem der Eintritt zu erfolgen hat. 13. Kranke, welche vor dem im Einberufungsschreiben bestimmten Zeitpunkt sich einfinden, können bis zu diesem Zeitpunkt zurückgezogen werden; ebenso können solche Kranke zurückgezogen werden, welche ohne genügende Entschädigung verspätet eintreffen.

14. Findet eine Einberufung längere Zeit nach Abgabe des ärztlichen Berichtes statt, so hat der Kranke dem Hausarzt der Anstalt ein Zeugnis seines Arztes darüber vorzulegen, daß der Gebrauch der Kur noch notwendig erscheint.

15. Selbsthülfer haben die zu leistende Vergütung für die unentgeltliche Dauer der Kur an die Anstaltskasse zum Voraus zu entrichten. 16. Kranke, deren ferneres Verbleiben in einer der beiden Anstalten zweifellos oder unangenehm erscheint, können durch die Großherzoglichen Bezirksämter - Badenhaltenkommissionen - sofort entlassen werden.

17. Alle in die Anstalten aufgenommenen Kranken haben die bestehende Hausordnung zu beachten. Kranke, welche derselben zuwiderhandeln, haben Verwarnung, im Wiederholungsfall Aussperrung zu gewärtigen. 18. Beginn und Schluß des Betriebes der Anstalten bestimmt das diesseitige Ministerium.

Kurzruhe, den 2. Mai 1908. Großherzogliches Ministerium des Innern: von Rodman. Dr. Necht.

## Bekanntmachung.

Die für Verpflegung von Kranken im Landeskrankenhaus zu Dürkheim zu entrichtenden Vergütungen sind:

Unter Bezugnahme auf § 2 Absatz 2 der Satzungen für das Landeskrankenhaus zu Dürkheim und das Landeskrankenhaus zu Dürkheim (Verzeichnis und Verordnungsblatt Seite 107) bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß - in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 18. Januar 1906 (Verzeichnis und Verordnungsblatt Seite 50) - die für die Verpflegung von Kranken im Landeskrankenhaus zu Dürkheim zu entrichtenden Vergütungen bis auf weiteres wie folgt festgesetzt werden:

I. für Personen, welche von bürgerlichen Armenverbänden oder Stiftungen zum Zwecke des Krankentransportes unterhalten werden, für Civil- und Staatsbeamte, Beamte der mit Korporationsrechten ausgestatteten Kirchen, bürgerliche Kreise, Gemeinden und Stiftungen, für welche die betreffende Verwaltung die Verpflegungskosten bestreitet, ferner für Personen, welche auf Kosten von Gemeindekrankenversicherungen, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten zu versichern sind und entweder die bürgerliche Staatsangehörigkeit besitzen oder im Großherzogtum ihren Wohnsitz haben.

1. im Landeskrankenhaus zu Dürkheim: a) bei Verpflegung gemeinsamer Ställe auf täglich 3 Mark 50 Pfg.; b) bei Verpflegung von Einzelzimmern auf täglich 5 Mark 50 Pfg.

II. im Landeskrankenhaus zu Dürkheim: a) bei Verpflegung gemeinsamer Ställe auf täglich 3 Mark 50 Pfg.; b) bei Verpflegung von Einzelzimmern auf täglich 5 Mark 50 Pfg.

Kurzruhe, den 2. Mai 1908. Großherzogliches Ministerium des Innern: von Rodman. Dr. Necht.

B4,14 Georg Lutz B4,14 Herdfabrikation - Schlosserei 79721 Reparaturen von Kochherden und Oefen jeder Art, sowie Ausmessen derselben. - Lieferung von Ersatzteilen. Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung. Gaslüster :: Spairozimmerlampen :: Gaszuglampen Ampeln, Badofen, Email, Badewannen, Gaskoopherde. 10 bis 20 Prozent Rabatt. Carl Wagner, F 5, 4. Ab 1. Oktober E 5, 5.

## Bekanntmachung.

Nr. 9334 M. Die Aushebung der Militärpflichtigen betr. Zur öffentlichen Kenntnis!

Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 30. Juni bis 14. Juli d. Js., jeweils vormittags 7 Uhr beginnend, im Saale der Restauration „Zur Kaiserhütte“, Seckenheimerstr. 11a dahier, statt.

Es haben zu erscheinen, die beim diesjährigen Musterungsgeschäfte: a) für untauglich Erklärten; b) zum Landsturm Vorgeschlagenen; c) zur Ersatzreserve Vorgeschlagenen; d) für tauglich Befundenen; e) die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, ferner f) diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zur diesjährigen Vormusterung nicht gestellt haben.

Der Tag, an welchem die einzelnen Militärpflichtigen zu erscheinen haben, wird denselben durch Vorladung bekannt gegeben werden. Die Verberichtigung der Reklamationsgesuche durch die verstärkte Obereinstimmungs-Kommission findet am 11., 13. und 14. Juli statt.

Zum Reklamationsstermin, welcher durch Vorladung noch besonders bekannt gegeben wird, haben die Reklamierten sowie deren Eltern spätestens vormittags 10 Uhr im Aushebungslokal zu erscheinen.

In denjenigen Fällen, in welchen zufolge der Aushebung mehrere Brüder gleichzeitig in den Militärdienst gelangen, bzw. im Militärdienst stehen würden, kann die Zurückstellung des Jüngeren (spätestens 3 Tage vor dem Aushebungstermin) beantragt werden.

Die Militärpflichtigen haben pünktlich jeweils 7 Uhr vormittags in reinem und nicksternem Zustande im Aushebungslokal zu erscheinen und ihre Militärpapiere mitzubringen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden werden gemäß § 26 B. 7 W.-O. an Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vorteile der Losung entzogen und sie als „vorweg Einzustellende“ behandelt werden.

Wer sich der Bestimmung bösslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außertermintlich gemustert und sofort bei einem Truppenteil eingestellt werden.

Die durch Krankheit an Erscheinen Verhinderten haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das selbe ist, sofern der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich beglaubigen zu lassen. Mannheim, den 19. Mai 1908.

Der Zivilvorstand der Erfahungskommission des Aushebungsbezirks Mannheim: Dürk. 13011

## Bekanntmachung.

Nach § 8 und 24 des Tabaksteuer-Gesetzes muß jeder Tabakpflanzer, d. h. jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzt Grundstücks die beplanten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau angeben. Dies ist auch dann nötig, wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Anteil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen oder bebauen läßt. Die Anmeldung ist bei der Steuerbehörde vor dem 15. Juli schriftlich und gegen Bescheinigung einzureichen.

Die Vorzüge zu den Anmeldungen können für alle auf bürgerlichem Gebiet gelegenen Grundstücke bei der Steuerbehörde des Wohnortes des Pflanzers in Empfang genommen werden. Die erst nach dem 15. Juli bekannt gegebenen Grundstücke müssen spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Befragung angemeldet werden.

Für jede Bemerkung, auf der ein Pflanze die Grundstücke mit Tabak angebaut hat, ist eine besondere Anmeldung abzugeben. Die Anmeldungen, die bis zum 15. Juli erfolgen, können alle bei der Steuerbehörde des Wohnortes des Pflanzers abgegeben werden. Nach diesem Zeitpunkt können bei dieser Steuerbehörde nur noch Grundstücke der Bemerkung des Wohnortes des Pflanzers angemeldet werden, während die Anmeldungen über Grundstücke mit Tabakpflanzungen auf benachbarten Gemarkungen bei der Steuerbehörde des Pflanzortes abzugeben sind.

Für die von bürgerlichen Pflanzern mit Tabak beplanten Grundstücke in einem andern Bundesstaate gelten die Anordnungen der dort zuständigen Behörden. Die Befreiung, die der Tabakpflanzer über seine Anmeldung vom Steuererheber erhält, ist für jährlich aufzubewahren. Die Bürgermeisterämter werden ersucht, Vorliegendes unverzüglich in übersichtlicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu geben. Mannheim, den 16. Juni 1908. Gr. Hauptsteueramt. Südb.

Zahnbürsten-Spezialitäten in: Bein, Celluloid, Perlmutt, Schildpatt, Imitat. 16. 16., erstklassiges Herstell. Einormes Lager in allen Preislagen. 7908 Ludwig & Schüttel, Hofdrogerie Gründungsjahr 1883. 04. 3 Jubiläumjahr 1908.

## Bekanntmachung.

Die Sonntagarbeit im Gewerbebetrieb betr. Nr. 8242 IV. Trugwiederholter Bekanntgabe werden Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Die Wünsche um Bestätigung der Verneinung von Arbeiten in gewerblichen Betrieben an Sonn- und Feiertagen und von Nebenarbeit in sehr vielen Fällen derartig verspätet eingereicht, daß die vorerwähnte Bestätigung der Gewerbebetriebe nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann.

Mannheim, 24. Juni 1908. Gr. Bezirksamt, Postdirektion. 13237 Einlangen berentloser Hunde betr. Eingelangen und auf dem Hundebureau - Zimmer 11 - der Polizeidirektion zur Aufbewahrung abgegeben wurde: 5 Portenormen mit Inzucht, 1 Laifen ester, Schäffel, Auswespapier, 1 Schirm, 2 Damengürtel, 1 Weste mit Taschenuhr und Kette, Gut und eine Manschette, 2 Fingereringe, 1 Goldring, 1 Schuhschreiber, 1 Paar Damendamasch, 2 Halsketten mit Knöpfen, 1 Brosche, 1 Handschuh mit Inzucht, 2 Uhren, bares Geld, 1 Leiter.



**Bekanntmachung.**

Nr. 1887. Der Stadtrat der Hauptstadt Mannheim hat die Planlegung des Gebietes in der unteren Hälfte zwischen der Badstraße und der Rheinischen Eisenbahn beschränkt. Für denjenigen, der zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufzeichnung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamt oder dem Stadtrat hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorbringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverordnungsblatt ausgegeben wurde, inwiefern falls alle nicht auf privatrechtlichen Titel beruhenden Einwendungen als veräußert gelten. Die Bescheidungen u. Gültigkeit während der Einspruchsfrist an den Kreislandes-Bezirksamt, Zimmer 33 und des Stadtrats hier zur Einsicht offen. 13333 Mannheim, 19. Juni 1908. Grob. Bezirksamt Abt. V. Roth.

**Ladung.**

Nr. 8119. Wilhelm Dörzbach, wegen unerlaubter Auswanderung ist wohnhaft in D 5, 12 hier zur Zeit unbekannt wo wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Vernehmung gegen § 360, Ziffer 8 R.-Str.-G.-B.

Terselbe wird auf Anordnung des Grob. Amtsgerichts — Abteilung IX — hier selbst auf:

**Sonntag, 3. August 1908** vormittags 11 1/2 Uhr vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. 13209

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3, 283 Str.-P.-O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 30. Mai 1908 verurteilt werden.

Mannheim, 18. Juni 1908.

Der Gerichtsschreiber Grob. Amtsgerichts Abt. IX. Grabensteil.

**Bekanntmachung.**

Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21668 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehroparate auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluß an das städt. Fernsprechtamt im Rathaus und ein weiterer (Nr. 1860) an das Ortsamt des Fernsprechamtes. Wir ersuchen, im Bedarfsfälle sofortige Meldung, von den Fernsprecheinrichtungen Gebrauch zu machen. 81498 Mannheim, 26. Mai 1908. Bürgermeisteramt: Martin. Seiler.

Der Stadtrat: Martin. Diebold.

**Versteigerungsurkunde.**

Die auf Dienstag, den 21. Juni 1908, vormittags 9 1/2 Uhr in öffentliche Versteigerung des Grundstücks Stefanienpromenade 24 und Waldparkestraße 66, Eigentum des Privatmanns Henri von Selbman und der Auguste Junkermann geb. von Selbman findet nicht statt.

Mannheim, 24. Juni 1908. Grob. Notariat III als Versteigerungsgericht: Roth, Notarverweser.

**Q 3, 16 Q 3, 16**

**Versteigerung.**

Im Auftrag veräußert ich Freitag, 26. Juni, mittags 1 1/2 Uhr in meinem Lokale, Q 3, 16 folgendes:

Wohner hoch. Betten, Waschtische mit und ohne Marmor, Hackhölz und Marmorwage für Regier. Gasofen, Nähmaschine, Hand u. Fuß, Piano, Tafelkasseler, Kastenstuhl, g. Aquarium, Kassenstuhl, Fahrrad, Schreibstisch, Ledersche, Warendruck, 1 und 2 St. Kleiderbügel, 1 Pfandbügel über ein Brillant, ferner ein Schlafzimmer pol. schwer nachbaum mit Rosenbaumtraben, Speisestimmer massiv eichen, 62093 Schlaf- und Speisestimmer können von der Versteigerung befreit und aus freier Hand gekauft werden.

H. Seel, Auktionator Q 3, 16.

Ferner verkaufe ein großer Vollen Selden- und Wolstoffe, Spitzen- und Bekleidungsstoffe.

**Anzeige** Dellecke am 50. Reichs- u. Reichsgericht je 4 Bl., kapitelweise 30 Bl. 2499 2. 24. 8 4, 16.

**Bekanntmachung.**

Die allgemeine Meldestelle, das Post- und Anknüpfungsbüro sowie das Sekretariat für Arbeiter- und Arbeiterinnenversicherung betr.

Nr. 37422a. Die allgemeine Meldestelle, das Post- und Anknüpfungsbüro sowie das Sekretariat für Arbeiter- und Arbeiterinnenversicherung bleiben am

**Sonntag, 27. Juni 1908** wegen vorzunehmender Reinigung geschlossen. 13235

Wegen Ausstellung dringender Ausweispapiere wolle man sich an den Beamten im Zimmer 20 der Volkseidirection wenden.

Mannheim, 24. Juni 1908.

Grob. Bezirksamt. Vollzeiddirektion: Dr. Korn.

**Bekanntmachung.**

Nr. 13174 III. Die Hände u. der Schilde des Schäfers Friedrich Wietz im Ort in Mannheim ist erloschen.

Mannheim, 26. Juni 1908. Grob. Bezirksamt Abt. III. Dr. B. W. 13236

**Bekanntmachung.**

Die Wahl eines Bürgermeisters betr.

Nr. 2-5871. Bei der gestrigen Wahltagfahrt ist eine Wahl nicht zustande gekommen, weil niemand die nach § 14 St. O. erforderliche absolute Mehrheit aller wahlberechtigten Stimmen erhalten hat.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahlakten während 8 Tagen zu jedermanns Einsicht auf der Stadtregistratur im Rathaus offenliegen und etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl binnen gleicher Frist bei dem Bürgermeisterrat oder dem Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel vorgebracht werden müssen. 81569

Mannheim, 26. Juni 1908.

Der Stadtrat: Martin. Diebold.

**Öffentliche Versteigerung.** Montag, 29. Juni 1908, vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Büchereilokale hier gemäß § 373 des R.-G.-B. und auf Kosten des es angeht:

1 Wagen W.-Wahl 4, Plombe I,

1 Wagen Rog.-Wehl I, Fabrikat „Humboldt-Mühle“, lagernd in Mannheim, gegen Kassa und sofortiger Abnahme nach aufliegendem Muster, öffentlich versteigern. 62115

Mannheim, 25. Juni 1908. Ropper, Gerichtsnotar.

**Öffentliche Versteigerung.** Montag, 29. Juni 1908, vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Oberenstraße 4, 14 hier, gemäß § 373 des R.-G.-B. und auf Kosten des es angeht:

100 Sad Weizenmehl 0/1 Waage Maßfäßchen, gegen Kassa und sofortige Abnahme öffentlich versteigern. 62114

Mannheim, den 26. Juni 1908. Ropper, Gerichtsnotar.

**Bekanntmachung.**

Nr. 1178. Verkauf von Hilfsmaterial betr.

Durch das unterzeichnete Büro sind nachgenannte Gegenstände zu verkaufen:

1. 8 Posten, 2. 1 Kette, ca. 60 m, 3. verschiedene Eisenplatten, 3 mm dick, 4. 1 Fallbock, 5. 6 Schrauben, 6. 1 Perlenmaschine, 7. Eisenwaage für Waagen und verschiedene Kleinteile, 8. 4 Trommelmaschinen, à 10 m lang, 9. 1 Tisch, 4 m lang, 10. 4 Blech in verschiedenen Größen, 11. Verschiedenes Kleinteile.

Die Gegenstände D. 1. — 7. lagern beim Reichsbahn-Büro, D. 8. — 11. beim Reichsbahn-Büro in Mannheim. Interessenten werden gebeten, Angebote hierauf bis längstens Samstag, den 4. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr bei dem unterzeichneten Büro einzureichen, wobei die Bedingungen ersichtlich sind. Versteigerung an Ort und Stelle kann nach Absprache bei dem Büro eintreten.

Rechnungskontrollbüro: Castanaga.

**Wanzen.**

Witze, Schwaben etc. sollen die man hier selbst aus durch die Wanzen-Vertilgungs-Gesellschaft à Glas 50 u. 100 Pfg. aus der 13204

Red. Deog. 26. v. Gieseler, Mannheim, N 4, 12, Rummelg.

**Salatöle**

1/2 Liter von 43 Pfg. an bis zu den feinsten Tafelölen.

**Hochfeine Tafelöle in Flaschenfüllung.**

1/2 Flasche 70 — 75 — 80 — 85 Pfg.

1/1 Flasche 1.10 — 1.20 — 1.30 — 1.40 Pfg.

Fst. Olivenöl aus der Domäne Badiola.

Reiner Fruchtestig, ist. Tafelstig, echter Weinessig, Burgunderessig, Champagneressig, Salicylessig.

**Kaffee**

Ganz vorzügliche Mischungen werden zur Zeit täglich frisch geröstet. Reinschmeckend, aromatisch, kräftig, ansiebig. Mässiger Kaffeegenuss ist Jedermann zuträglich u. in der heissen Jahreszeit höchst empfehlenswert.

**Neu:** Kaffee in Paketen mit Gutscheine für wertvolle Zugaben, als: Porzellan, Messer, Gabeln, Taschentücher, Handtücher u. s. w.

1/2 Pfd. 50 60 70 80 90 Pfg.

5% Rabatt **Johann Schreiber.**

**Ankauf.**

Erbschaften und Forderungen kaufen. Fischer & Koch, Straßburg i. El., 24541

Scheidungsanträge, zu kaufen zu gesucht. Objekt mit Nr. 24571 an die Expedition dieses Blattes.

**Gebrannte Kontrollkaffe** nicht Schmutz zu kaufen gesucht. Offertier Postfach 209. 62111

**Gasmotor** zu kaufen gesucht. 1 bis 2 Pferdekraft. Dieselben nicht Preisangebote bitte an Hermann Lehman, Sandhofen zu richten. 24566

Komme nach dort und kaufe **Alte Bücher** Verkauft. Bei nach Absprache. Off. u. Nr. 24585 a. d. Exp.

**Achtung!** Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. in höchsten Preisen. 62250

**S. Fischer, H 2, 10.** Ein junges eventuell ganz junges geb. Spitzer-Küchlein zu kaufen gef. Offert. nicht Preis unter Nr. 24678 an die Expedition dieses Bl.

**Verkauf.** In der Str. Stadterweiterung N ein herrschaftliches 7 Zimmerhaus zu verkaufen. Offerten unter Nr. 24532 an die Expedition d. Bl.

Wichtigere zu verkaufen. Wegen Krankheit d. Besitzers eine seit 2 Jahren neu eingerichtete Metzgerei in glänzender Lage (Waldhaus) zu 15,000 Mk., nächster Nähe Mannheims, unter günstigen Bedingungen per sofort zu verkaufen. Gest. Anfr. u. A. Z. 62132 an die Expedition d. Bl. e. h.

**Herren-Zweirad** gebraucht zu verkaufen oder gegen ein Damenrad zu vertauschen. Nr. 7, 18. 62112

**Ein neues, großes Porzellan-Emailwanne** zu verkaufen. Stephanienprom. 4, 2. Et. zum Ausleihen zu verkaufen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 24570 N 4, 13a, 1. Et.

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

**Ankauf.**

Erbschaften und Forderungen kaufen. Fischer & Koch, Straßburg i. El., 24541

Scheidungsanträge, zu kaufen zu gesucht. Objekt mit Nr. 24571 an die Expedition dieses Blattes.

**Gebrannte Kontrollkaffe** nicht Schmutz zu kaufen gesucht. Offertier Postfach 209. 62111

**Gasmotor** zu kaufen gesucht. 1 bis 2 Pferdekraft. Dieselben nicht Preisangebote bitte an Hermann Lehman, Sandhofen zu richten. 24566

Komme nach dort und kaufe **Alte Bücher** Verkauft. Bei nach Absprache. Off. u. Nr. 24585 a. d. Exp.

**Achtung!** Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. in höchsten Preisen. 62250

**S. Fischer, H 2, 10.** Ein junges eventuell ganz junges geb. Spitzer-Küchlein zu kaufen gef. Offert. nicht Preis unter Nr. 24678 an die Expedition dieses Bl.

**Verkauf.** In der Str. Stadterweiterung N ein herrschaftliches 7 Zimmerhaus zu verkaufen. Offerten unter Nr. 24532 an die Expedition d. Bl.

Wichtigere zu verkaufen. Wegen Krankheit d. Besitzers eine seit 2 Jahren neu eingerichtete Metzgerei in glänzender Lage (Waldhaus) zu 15,000 Mk., nächster Nähe Mannheims, unter günstigen Bedingungen per sofort zu verkaufen. Gest. Anfr. u. A. Z. 62132 an die Expedition d. Bl. e. h.

**Herren-Zweirad** gebraucht zu verkaufen oder gegen ein Damenrad zu vertauschen. Nr. 7, 18. 62112

**Ein neues, großes Porzellan-Emailwanne** zu verkaufen. Stephanienprom. 4, 2. Et. zum Ausleihen zu verkaufen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 24570 N 4, 13a, 1. Et.

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

Ein fast ganz neues Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verkaufen. 62109

Reife Landbutter suchen zu 1,00—1,05 Mk. zu verkaufen. 62112

**Ein wenig gebrauchte Wirtschaftsbüffett**

ein große Uhr mit doppeltem Silberblech aus Bogenlampe preiswert zu verkaufen. 62113

**Blavier** mit gutem Ton zu 220 Mk. zu verk. 62130

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

**Ein hartes Badewanne** zu verkaufen. Preis 12 V.

Vermischtes.

Getraide jeden Standes... mittelf. und. Dillf. 04.

Sommerfrischler

finden gute Plätze in Idar-Oberarthausen... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Erfahrener Kaufmann

bestimmt bei strengster Bewusstheit... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Achtung!

Severanzug nach Maß... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Magazinverkau

Magazinverkau... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Geldverkehr.

Darlehne ohne Bürgen... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Darlehen

an jedermann. Geld besorgt... (bei Freiburg), ebenso werden Kinder während der Ferien aufgenommen.

Einstampfpapiere

alle Geschäftsbücher, Briefe, Adressen etc. usw. unter Garantie des Abwaschens.

Sigmund Kuhn, T. G. 8

Magazin: T. G. 16. Telefon 3058.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Boden, Marmor- und Marmorfliesen.

Maschinenschreiben (verschied. Systeme) Stenographie etc. sowie alle für eine Kontorstellung nötigen Handelsbücher, wie...

Grosse Heilerfolge bei Nervenleiden als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung...

Rheumatismus Gicht, Ischias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc. Haut- u. Haarkrankheiten wie: Lupus, Schuppen, Bart- und nussende Flechte etc.

Bronchial-Asthma Bronchial-, Hals- und Nasenkatarrhe; ferner bei Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankungen etc. Frauenleiden On Verbindung mit Thero-Brandt-Massage...

Elektr. Lichtheilverfahren Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. - Nähere Auskunft erteilt Dr. Hch. Schäfer Lichtheil-Institut, 'Elektron', nur N 3, 3, 1.

Sechsjähr. Praxis in Mannheim. - Sep.-Abt. f. Damen u. Herren Gedächtnis v. 9 Uhr morg. bis 9 Uhr abds. Sonntags v. 9-1 Uhr Erstes grösstes u. modernstes Institut am Platze.

Einer sagt's dem Andern! Die grösste Auswahl Die billigsten Preise Die besten Qualitäten in kompletten Wohnungs-Ausstattungen und Einzeilmöbeln jeder Art

Möbelkaufhaus L. Weinheimer J 2, 8 J 2, 8

Nicht im Tapetenring! Tapeten von 10 Pfg. an die Rolle. Lincrusta Lincrusta-Imitation von 50 Pfg. an das Meter.

Gebrüder Kappes liefern sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets, deutsche u. englische Anthrazit sowie Buchen- und Forlenschottholz

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Budidrukerel. In vielen Gassen erhältlich in der

Stellen finden Provisionenreisender für Verkauf, Bilanz u. kleinere Instrumente, toll. mit feiner Reisebegleitung gesucht.

Bohrmeister in allem erfahren, für Hart- und Weichbohrung, sol. gef. Off. m. Zeugnisabdrücken u. Bohrmeister Nr. 24456 an die Expedition d. Bl.

jüngeres Fräulein (Anfängerin) gesucht. Schriftl. Offert. unter Nr. 24456 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtige Schneiderinnen welche durchaus selbständ. u. bereit im Nähen u. Abändern fertig. Damen-Konfektion sind, z. bald. Eintritt gesucht. Hoher Tageslohn. Jahreslohn. A. Loewenthal Heidelberg.

Braves Mädchen gesucht. Goldes Mädchen, das gut bürg. lohn kann in gutem Hause bei hoh. Lohn a. 1. Juli gesucht. E. 8, 1, 2 Tr. 24396

Lehrmädchen. Lehrmädchen gesucht. B. Traub, E 3, 7. Lehrlingsgesuche Lehrling

Lehrling gegen keine Vergütung gesucht. Beilagt wird gute Schulbildung und mässl. Bezahlung zum einjähr. freim. Dienst - Gelegenheit zu guter Ausbildung - Selbstgelebene Offerten unter Nr. 24456 an die Expedition d. Blattes.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Stellen suchen Junger Mann, der seine Lehre seit herabgeht hat, sucht per 1. Juli oder später Volontär-Stelle. Köp. Viehheimer, Heidelberg, Kolnerstr. 58, 7 Tr.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.

Mietgesuche. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, schöner Lage, zum 1. Aug. zu mieten od. Pkt. mit Preis um Fr. 21000 a. d. Exp.



Buntes Feuilleton.

Ueber die Kunst des Reisens weiß Oskar Blumenthal in der 'Neuen Freien Presse' allerlei aus seinem Erfahrungsschatz zu berichten...

Ein Fall von religiösem Wahnsinn in Berlin. In einem Anfälle von religiösem Wahnsinn wollte dieser Tage die 33 Jahre alte Pelznäherin Anna Pietrol aus dem Fenster springen...

Ein furchtbares Familiendrama wird aus Wabapest gemeldet. In der Gemeinde Sar-Geres hat der 35jährige Landmann Ludwig Biro seine Frau und vier kleine Kinder ermordet...

Eine Pferdehandlerin. In der Pferdeausstellung, die diesen Sommer in London stattfindet, nimmt in der Gruppe für

Pferdereiten auch eine Frau teil: 'Welle Beach', die berühmte amerikanische Pferdehandlerin. Sie ist jetzt in London eingetroffen.

Indianisches Eheleben. Mit der Unterstügung von Pierpont Morgan schreitet man jetzt in Amerika zu der Herausgabe eines großen Werkes, in dem Leben, Sitten und Bräuche der Indianer, ihre Geschichte, die Entstehung ihrer Sprache von einem der größten amerikanischen Kenner indianischen Lebens, Edward S. Curtis, erschöpfend dargestellt wird.

Das Werk, das eine Serie von mehr als tausend photographischen Aufnahmen in sich schließt, wird manche alte Vorurteile über die Welt- und Lebensanschauung des roten Mannes beseitigen und in einem ausführlichen Vorwort, das Roosevelt verfaßt hat, weist der Präsident auf die Bedeutung dieser gewaltigen Arbeit hin...

in den Augen seiner Frau lag dunkle Trauer und vorwurfsvoll sagte sie zu ihm: 'Du liebst mich nicht mehr wie sonst, aber Du gingst nicht auf so lange von mir fort; wenn Du von der Reise sprichst, so liegt das Glück in Deinen Händen und in Deinem Herzen wohnt keine Trauer'.

Ausgezeichnet — wirklich famos wärzt 'Knorr-Sos'. Frisch eingetroffen bei: Rob. Link-Correll, Keppelerstr. 23. 4448

Visiten-Karten liefert in gedruckter vollster Ausführung Dr. E. F. F. Buchdruckerei G. m. b. H.

Bestes und billigstes Getränk seiner Art Professor Dr. von Esmarch's alkoholfreies Getränk. Ernst Staib & Co., Mannheim. Telefon 1501. G. 7/28.

Alle sind einig Amor ist das beste Metallputzmittel. Ueberall zu haben. 8631. Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin NO. 15.

Reise-Chocoladen Lindt, Peter, Suchard, Cailler. Chocoladen-Greulich Q1. 8. Gröb. Schokoladen. 79096

Photographische Apparate und Utensilien Platten, Papier etc. Spezialität: Entwickler und Lösungen. Dunkelkammer. Drogerie 'zum Waldhorn' D 3, 1. Tel. 2295.



Ciolina & Hahn WERKSTÄTTE FÜR INNENDEKORATION N 2, 9c Grösstes Lager in deutschen und orientalischen Teppichen Gardinen Dekorationen Linoleum Vorhängen zu billigsten Preisen. Künstlerische Wohnungseinrichtungen in erstklassiger Qualität bester Fabrikation bestehend aus 3 Zimmern, von M. 2000.— an in reichster Auswahl. 79059 Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

D1,13 Georg Eichentler D1,13 Fernsprecher 2184. — Gegründet 1889. Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft Spezialität: Herrenhemden. Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 7410. Konzert-Platten zu Gramophon 3 25 cm, doppelseitig. Retournahme gebr. Flaschen. Edison-Goldguss-Walzen A Mk. 1 L. Spiegel & Sohn Planken E 2, 1 Gramophon-Centrale.

Johann Mahler Jahrelang: F 2, 12 empfiehlt: W. Lais F 2, 12 Bürstenwaren aller Art nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage. Tel. 2877.

Ankauf 1000 petr. Anzüge aller Art Sacco, Rock- und Smok-Anzüge, Paläto, Hosen, Militair- und Beamtenuniformen, Schuhe, Dammfelder etc. Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern Antiqua, Gold, Silber, Tressen, Parfümwaren etc. Gell. Offerten erbeten per Post oder Telefon an Selig, E 4, 6, nur Eckladen. Rufnummer 4178. Kamme pünktlich, auch nach ausserhalb.

Vorsicht beim Verkauf! Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe, ganze Haus-einrichtungen, sowie aussergewöhnliche Parfümwaren kann in höchsten Preisen. Gell. Offerten sind erwünscht. S. Meißel, H 3, 7. Tel. 3536. Mit Güten, künstliche Seiden alle Metalle, Lampen, Metallgeschäfte, Papierabfälle, Geschäftebücher unter Garantie des Vollpreises, sowie Holzschon in höchsten Preisen. S. Meißel, H 3, 7. Tel. 3536.

Verlag von Friedr. Neumann, Neudamm, Baden-Baden.  
In 7. vermehrter Auflage erschienen:  
**Bussener**  
II. Vorstand des Schwarzwald-Vereins Sektion Baden  
**Schwarzwald-Führer**  
mit 6 Spezialkarten, 1 Alpenpanorama, 1 Karte der Schwarzwaldbahn und 1 Uebersichtskärtchen.  
Preis grün geb. Mk. 2.—  
Für Pass- u. Höhenwanderungen anerkannt best. Führer.

**Zu vermieten**

- B 1, 12** part., 4 Zimmer per 1. Juli 1908 Bureau zu verm. 23501
- B 5, 5** part., 3 Zim. u. Küche, erst für Baden. sofort für 45 Mk. zu verm. Näh. zu erfr. U 4, 1 S. part. 2222
- B 6, 2** 4. St., 6 Zimmer, Bad, Veranda u. Zubehör zu vermieten. 60097
- G 4, 6** 3. St. neuergebaute 7 Zimmer mit Bad, Küche, Speisekammer u. Zubeh. a. l. Ort. zu verm. 61812
- D 2, 12** mer. 2. St., 6 Zimmer per August zu vermieten. 2222
- E 5, 5** Neubau, 2., 3. u. 4. St., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Maniarde und Zubehör, elektr. Licht, bis 1. Okt. zu verm. Näh. P 5, 4. 61750
- E 7, 15b** 5 Zimmer u. Küche zu vermieten. 24473
- F 4, 18** 1. Et., 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, elektr. Licht, Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Baden. 24201
- F 5, 4** 2. u. 4. St., je 4 Zimmer, Küche, Maniarde und Zubehör zu vermieten. 61424

- G 2, 34** Nordost, 4 Zimmer u. Küche sofort oder per 1. Juli u. v. 22007
- G 2, 5, Marktplatz** ist der 3. St., bestehend in 6 Zim., Küche, Bad, u. sonst. Zub. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 60600
- G 8, 10** 4. St., eine kleine Wohnung, an einzelne Person zu vermieten. 22027
- G 7, 8** 3 resp. 4 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres partiere. 60785
- G 7, 8** 6 Zimmer, Küche u. Maniarde für 200 Mk. zu verm. Näh. part. 2222
- G 7, 22** 2. St., Balkenwohnung, 3 Zim., Küche u. Maniarde zu vermieten. 61909

- Neubau H 2, 5** Wohnungen von 5 oder 4 Zim., Küche, Bad, Maniarde u. per sofort oder später zu vermieten. Näheres dahelst 46, II. 61290
- Neubauten, J 6, 3 u. 4** schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, inkl. Zubehör per 1. April u. v. zu vermieten. 57463
- Näheres Bureau, Neugartenstraße 20.

- J 6, 5 partiere** 4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April u. v. zu vermieten. Näheres Bureau, Neugartenstraße 20. 58491
- K 1, 12** 4. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. an ruhige Familie per 1. Oktober zu verm. 24192
- Näh. dahelst 26 4 Uhr täglich.
- K 4, 16** 2. u. 3. St., 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Maniarde, 2 Bäder, 1. Juli u. v. zu verm. Näheres 4. St. 60068

- L 12, 15** 2. St., 4 Zimmer-Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. 61642
- Wismarstr. L 12, 17** part., Wohnung, 7 Zim., Bad u. Zubehör p. l. Ort. ev. auch früher zu verm. 61975
- L 15, 15** 8 Zimmer mit allen Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 61910
- Näh. Friedrich Staud, Bangehdt, Ludwigsbad am Rhein, Kottstr. 55.

- Kaiserstr. M 7, 13** 2. St., schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Bäder u. v. per 1. Juli od. später zu verm. 61194
- O 3, 10, 2. St.** Wohnung 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten, sofort oder 1. Oktober. 61990
- P 1, 2** 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. 22007
- Näheres im Schenkenladen dahelst.
- P 4, 13** 1. u. 2. St., 3 Zimmer, Küche u. v. 71251
- S 6, 28** Neubau, für 1 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubeh. wegen Preis. 1. Okt. u. v. 2222. 1. St. 24202

**T 5, 13**  
schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2. St., nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. 61747

**U 1, 17** 2. St., neuergebaute 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. St., sofort zu vermieten. 68637

**U 1, 17** 2. St., neuergebaute 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. St. bill. zu verm. 62037

**U 2, 23** schöne abgetheilte 4. St., 3 Zimmer-Wohnung, 1. St., 1. Juli u. v. 1908, ob. später an H. Frau u. v. Näh. 2 Tr. v. Haupt. v. 2—3 Uhr. 2222

**U 4, 10** part., schöne geräum. neu hergericht. 5 Zimmer-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. 61878

**U 4, 25** Neubau 3 Zimmer Küche u. Bad per 1. Juli zu verm. 61878

Näheres U 8 26, Baden.

**U 5, 6** 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu vermieten. Näheres partiere. 24225

**Augusta-Anlage No. 9**  
herrschaftliche Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, per Juli oder später zu vermieten. 60885

Näheres partiere, Bureau.

**Angartenstraße 84**  
3 Zimmerwohnung mit Küche u. Maniarde zu verm. Näh. Büro dahelst. 60481

**Alphornstr. 31** 3. St. 3 Zimmer u. Küche bis 1. Juli zu vermieten. Näheres U 5, 23, 2. St. 24222

**Beechenstraße 20** partiere 4 Zimmerwohnung u. Loggia u. reichlichen Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2422

**Bellenstr. 30** 5. St. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres T 6, 17, Bureau. 61619

**Bellenstraße 63**  
bei der katholisch. Kirche. Elegante 4-Zimmerwohnung. (Kinoambulanz) Kommoden billig zu vermieten. Näh. Rheinwiesenstr. 6 im Büro. 61000

**Wiesenstr. 75, 77** 3 und 4 Zimmer-Wohn. mit Bad, Maniarde etc. zu verm. Näh. Wiesenstr. 69, 2. St. 2222

**Breitestr. S 1, 2**  
2. und 3. Stock, vollständig neu hergerichtete 6 Zimmer-Wohnung mit grosser Dielen, Bad, Küche, Speisekammer samt Zubehör per sofort für Wohnung od. Bureau zu vermieten. 6772

Näh. bei Architekt Lud. Wator, Viktorinstr. 10.

**Colinistr. 24** Ecke 4. St., sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Maniarde p. l. Juli zu verm. Näh. U 6, 30, Laden. 2422

**Im Sigel-Platz**  
schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juni zu vermieten. Näheres D 4, 2. 61821

**Dammstr. 32**  
3 Zimmer, Küche, partiere, 4 Zimmer, Küche, Bad, 5 Zimmer, Küche, Bad zu vermieten. 61492

Näh. 3—5 Uhr, Necht. Bod. Waldbergstr. 77, 1. gr. Zim. und Küche bis 1. Juli zu verm. Näheres 3. St., 24206

**Eichelsheimerstr. 16**  
3, 3 u. 4-Zimmerwohn. per 1. Juli zu vermieten. 61765

**Eichelsheimerstr. 3** nach dem Schloßgarten, Wohnung von 3 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör im 2. St. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres L 14, 20 Laden. 24208

**Eichelsheimerstr. 18, 3. St.**  
5 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 61713

**Eichelsheimerstr. 20**  
sehr schöne 3 Zim.-Wohnung 1. Etage, zu vermieten. 61497

Näh. part. 10. Bismarckstr. od. Laden

**Eichelsheimerstr. 20**  
sehr schöne 3 Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Näheres partiere im Laden oder Bismarckstr. 24291

**Eichelsheimerstr. 7** 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniarde und Zubehör per Oktober, event. auch früher zu verm. 61678

Näheres Kappelerstr. 10a.

**Friedrichsplatz 10**  
(am Wasserwerk) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Organisten, dahelst 4. St. 61132

**Goettardplatz 7** zwei schöne unmod. Zim. mit Balkon und sep. Eingang im 2. St. per 1. u. v. Näheres 3. St. 24287

# Infolge Geschäftsverlegung

beabsichtige ich mein Warenlager

## mit 20 bis 40% Nachlass

(die seitherigen Preise bleiben auf den Etiquettes sichtbar)

abzustossen, werde deshalb einen

# Total-Ausverkauf

eintreten lassen. Ich betone dabei mit grösstem Nachdruck, dass mein Lager

## von durchaus neuen Sachen

zusammengestellt ist, da mein Geschäft erst kurze Zeit besteht.

# Max Schill

## Damen-Confection

### = Breitestr. S 1, 3. =

60151

Kostüme, Leinenkleider, Batistkleider, Stickereikleider, Musselinkleider, Blusen in Wolle, Musselin, Batist, Stickerei u. Seide, Kostümröcke, Paletots, Staubmäntel, Reisemäntel, schwarze und farbige Mäntel, Morgenröcke, Unterröcke und Matinées.

**Goettardstr. 29, 3. Tr. 5.**  
4 Zimmer und Küche zu verm. Näheres part. 24115

**Neubau - Hagdstr. 4**  
eleg. 3 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, elektr. Licht und reichlichem Zubehör per 1. September oder 1. Oktober zu verm. Näheres bei Christian Reouhard, Kr. steif, Waldstr. 10, Tel. 1942. 2222

**Haydnstrasse 9**  
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Wespstr. 10 bei W. Hoffmann H. 2222

**Kaiserstr. 20, 1. Zimmer und Küche zu vermieten. 24049**

**Safenstraße 26**  
4-Zimmerwohnung nebst Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres B 7, 19, 2. St. 60998

**Safenstraße 32** 4 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 8. St. 24211

**Jungbuschstr. 4**  
2. St. 7-Zim.-Wohn. zu verm. 61840

**Jungbuschstr. 4, 2. St., 7 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. später zu verm. Näh. 4. St. 2222**

**Kaiserstr. 32, 2. Zim. u. Küche im Abstell. im Seitengang an Lindenstr. p. 1. Juli zu vermieten. 22951**

**Kronprinzstr. 12** 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 24079

**Käfertalerstr. 89**  
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Maniarde per 1. Juli od. später zu vermieten. 52411

Näh. Kaiserstr. 64.

**Käfertalerstr. 9/11.**  
Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und sonstigen reichlichem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. dahelst 3. St. 61321

**Luisenring Dalbergstr. 5,**  
7 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubeh. neu hergerichtet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. Jean Diendo, Seilerstr. 10, Tel. 3292. 2222

**Quisenring 20a** 3 u. 4. St., 6 Zimmer und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 62022

**Quisenring 26** 4. St., 4 Zimmer, Küche, nebst Bad, per 1. Juli erst. später zu verm. Näh. M 4, 7 bei Baumhäuser, G. m. d. S. 61849

**Randteilststraße 3**  
Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, Bad, Maniarde und Zubeh. im Garten, sowie 4 Zimmerwohnungen, der Preis entsprechend ausgedrückt, per 1. Juni oder Juli zu verm. Näheres Karl Koch, Bismarckstr. 1. 60045

**Randteilststraße 4a.**  
Neubau, elegante 4-Zimmerwohnung mit allen Zubeh. zu vermieten. Näheres dahelst. 24269

**Neubau, Vorgringstraße 9**  
3 Zimmer, Küche, allen Zubeh. bis 1. Juli zu verm. 22855

**Neubau Sch. Langstr. 3** Hofstr. 3 u. 4. St., je 3 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. mit elektr. Licht und voll. Garteneinrichtung per Juli oder später zu vermieten. 50933

Näh. dahelst 3—5 Uhr oder L 15, 10, Laden. Tel. 1267.

**3 Zimmer-Wohnungen Sch. Langstr. 19** Hofstr. 3 u. 4. St., je 3 Zimmer, Bad u. Küche, Bad u. elektr. Licht, per 1. Juli zu verm. 61948

**Heinr. Lanzstr. 21**  
ein Laden für jede Branche geeignet, ca. 40 qm mit Wohnung sowie eine Werkstatt ca. 40 qm auf 1. Juli zu vermieten 61400

Näh. Keller, Kriehel, Wespstr. 4, Telefon 240

**Lindenhofstraße 22** 2. St., 3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 24441

**Näheres L 14, 17, partiere.**

**Wagelstraße 17**  
sehr ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer und Maniarde per 1. Juli oder früher zu verm. Näheres partiere bei Wörner 60993

Telefon 1920.

**Weerfeldstr. 39**  
2. St. 8 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubeh. u. 3. St. Seitend. 2 Zimmerwohnung, p. 1. Juli od. später billig zu verm. Näheres S 6, 13 Hof. Tel. 2047. 61220

**Weerfeldstr. 34** 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. p. l. Okt. wegen Belegung von hier erlöblich zu verm. Näh. tel. 22884

**Wollstr. 19** 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 61289

**Mittelstrasse 76**  
schöne, abgetheilte 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 61903

Näheres Offenstr. 24 H. St.

**Neubauten Große Metzgerstr. Nr. 6 u. 8**  
San. Bismarck u. Hauptbahnhof. Sofort schon eleg. auch neue 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, je 1—3 Zimmer Wohnung im 3. St., sowie 1—3 höf. Hinterbau von ca. 180 qm Bodenfläche als Werkstätte, Büro u. Lagerräume od. als Klempner- und Wasserwasser-Niederlage geeignet ab 1. Juli zu vermieten. 61597

Baugesellschaft Gg. Pude, Telefon 1231.

**Muitsstraße 14**  
sehr ruhige Lage, Aussicht auf Pfaffenort 61763

**5 elegante Zimmer**  
Dampfbad, Bad, Balkon, reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres partiere teilw. und Kriehelstr. 18 part. teilw.

**Muitsstraße 16, 1. Etage links**  
schöne gesunde Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Balkon (ev. u. v. im Vorderl.) 24299

**Muitsstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung**, per 1. Oktober 1908 zu verm. Preis 1000 Mk. Näh. S 4, 10/11, 2. St. 1. 2222

**Ringstrasse F 7, 26a**  
partiere, 3 große Zimmer nach der Straße als Büro per 1. August zu verm. 61635

Näheres 1 Trepp hoch.

**Ringstrasse** 6 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubeh. eine 2. hoch 5. u. v. 22. 1100 per 3. zu vermieten. Näh. Kriehelstr. 23 2. St. 2222

**Rapprechtstraße 8**  
Welle-Etage rechts 4 Zim. Garderobekammer, Küche und Speisekammer, Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu verm. 60104

Näh. Kameyerstr. 5, Bureau.

**Rheinhausstr. 7** 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. 61903

Näh. Kriehelstr. 42, Hof. 61877

**Rheinhausstr. 11a**, 2. u. 3. St., je 5 Zim., Bad und Zub. p. sof. od. später zu verm. Zu erfr. bei J. Bismarckstr. U 2, 11, im 2. u. 6 Uhr od. in der Nacht selbst. 19226

**Rheinhausstr. 7** 2. u. 3. St., je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. 61903

**Rheinhausstr. 31**  
3 Zimmerwohnung mit Küche, sowie 4 Zimmer, Bad, Maniarde und Küche sofort zu verm. Näh. 1 Trepp hoch. 61824

**Rheinhausstr. 47**, 2. u. 3. St., je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. 61903

**Seidenheimerstr. 42**  
2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. S 2, 14. 2222

**Seidenheimerstr. 106** 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 60000

Näh. Kriehelstr. 12, Wörner.

**Stefanienpromenade 5**  
hochelegante (3000) 2. Etage

6 Zimmer, Bad u. Zubeh. Gartenanteil, weites Wegzug zu vermieten. Näh. Hatry & Sepp, O 7, 26. Telefon 306 und 912.

**Schwelingerstr. 20** 2. u. 3. St., je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. Näh. S 2, 14. 2222

**Schwelingerstr. 154** 1. u. 2. St., je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu vermieten. Näh. Kriehelstr. 12, Wörner.

**Stefanienpromenade 20**  
4. St., 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. Näh. Kriehelstr. 12, Wörner. 61903

**Stefanienpromenade 14**  
schöne 4-Zimmerwohnung, 2. Bad, Mädchenzimmer etc. per 1. Juli 1908 zu vermieten. Näh. Bureau, Schimperfstraße 16. 5772

**Schimperfstraße 20**  
elegante 3-Zimmer-Wohnung in einem schönen 1. Trepp hoch, mit Bad, Speisekammer, Maniarde, Garten und Kriehelstr. 16, od. später in Kriehelstr. zu verm. Näheres Schimperfstraße 22

**Schimperfstraße 22**  
1 Trepp hoch, 6 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. Stiegen- und Kriehelstr. 16, per 1. Juli oder später zu verm. 61903

Näh. Schimperfstr. 22, part.

**Stamitzstrasse Nr. 4**  
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinwiesenstr. 6, 60510 im Bureau.

**Neubauten. Spielstr. 14 u. 16**  
Näheres 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bureau, Seilerstr. 2, 2. St. Telefon 309. 61720

**Trattenerstr. 21**  
Schwelinger-Vorkauf schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 62078

Telefon 2203.

**Neubau, Lattenjallstr. 4**  
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung u. per Juni/Juli zu vermieten. 60996

Näheres Werderstr. 20, 2. St., Tel. 2581.

**Lattenjallstr. 29**  
4. St., 7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer per sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 1600. Näheres bei J. Jilke, 61769

**Immobilien u. Hypotheken-Gesellschaft, N 6, 1. Tel. 878**

**Windenstraße 51**  
zwei 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Rheinwiesenstr. 12, Wörner. 54432

**Neubau, Weipinstraße 6**  
elegante 6-Zimmerwohnung mit Zubeh. elektr. Licht, in teiler Lage zu vermieten. Näh. Bureau dahelst. 67519

**Windenstraße 3 (Windenhof)**  
3-Zimmer-Wohnung, part. per 1. Juni zu verm. 60714

Näh. Kaiserstr. 38, 2. St.

**Waldstr. 32**, 2. u. 3. St., je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 1. Juli u. v. zu verm. Näh. Kriehelstr. 12, Wörner. 61903